Preis 10 Rpf. WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Ferneprecher: Sammelnummer 5:9931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauleche Landesbank, Wiesbuden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Berugspreis: monati. RM, 2.- munigl. 35 Rpf. Trageriohn, durch die Pos RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postzeinungsgebühr) zuzügt. 36 Rpf. Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Erscheinungsweises täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Die Bedingungen des von Badoglio unterzeichneten Waffenstillstandes

Gipfelpunkt nationaler Schmach und Ehrlosigkeit

Ein Dokument des gemeinsten Verrales, den die Geschichte kennt - Unterstützung des Feindes gegen den eigenen Bundesgenossen zugesagt - Preisgabe der Lebensgrundlagen des Italienischen Volkes

Die 13 Punkte der Schande

Stodholm, 13. Geptember. Die Bedingungen bes Baffenftillitandes mit Italien wurden am Conntagmorgen in London befannigegeben. Der Tert lautet wie folgt:

"Borgeichobenes allijertes Sauptquartier, 11. September, Folgende Bedingungen des militarischen Baffenftillftandes wurden am 3. September von den Bertretern General Eifenber von den Bertretern General Gifen - howers und den Bertretern Maricall Ba boglios unterzeichnet:

1. Die fofortige Ginitellung feber feindlichen Sandlung der italienifchen bewaffneten Streit-

2. Italien wird alles im Bereich des Mogs lichen Stehende inn, um den Dentichen Er-leichterungen porgnenthalten, die im Rampf gegen die vereinigten Rationen von Borteil fein murben.

3. Alle Rriegsgefangenen ober Internierten ber vereinigten Rationen find fofort bem alli-ierten Oberbefehlshaber ausguliefern; feine Rriegsgefangenen ober Internierten burfen jest ober ju irgendeinem anderen Beitpunft nach Deutschland verbracht merden.

4. Die italienische Flotte und die italienischen Enfiftreitfrafte haben fich gur Hebergabe fofort an die Stelle gu begeben, Die von dem alliierten Oberbefehlshaber mit Einzelheiten für die Entwaffnung befannt. gegeben merben.

5. Die italienifche Sandelaflotte fann von dem alliterten Oberbefchlahaber aum Swed der Durchführung des militarifchen Glottenprogramme requiriert merben.

6. Cofortige Hebergabe Rorfifas und bes gesamten italienischen Gebietes der italienischen Infeln und des italienischen Best- landes an die Alliierten jum Bwede der Errichtung von Operationsftütpunften und ju anderen Bweden bie von den Allitierten für notwendig erachtet werben.

7. Die fofortige Zuficherung bes freien Bu-gangs ber Alliierten au ben Fingplagen und Flottenftutpunften auf italienifdem Gebiet obne Rückficht darauf, in welchem Tempo der italie-nische Boden von deutschen Tempoen gefänbert wird. Diese Galen und Flugpläge muffen unter bem Schut der italienischen bewaffneten Streit-frafte steben, bis diese Funttion von den Allis ierten selbst übernommen wird.

8. Der fofortige Ridgung ber bemaffneten italienifden Streitfrafte von allen Rriegoidaus plaben, auf benen fie fich gur Beit befinden, nach Italien.

9. Die Garantie der italienischen Regierung, daß, wenn nötig, alle gur Bersügung siehenden bewaffneten Streitfräfte gur prompten und eraften Aussührung der Redingungen dieses Baffenstilltandes eingelett werden.

10. Der Oberbefehlshaber der alliterten Streitfrafte behalt fich bas Recht por, jebe Dafnabme (gefture) ju ergreifen, die feiner Meinung nach für den Schut und die Intereffen der alliterten Streitfrafte gur Beiter. führung biefes Arleges notwendig fein mag. Die italienische Regierung verpflichtet fich ihrerfeits, jede Berwaltungsbehörde ober Beborde anderer Art hingunehmen, die ber Oberbefehlshaber für notwendig erachtet; por allem wird der Ober-befehlishaber eine allierte Militarregierung in den Zeilen des italienischen Gebietes errichten, in denen er eine derartige Magnahme im militarifden Intereffe ber alltierten Rationen für erforderlich halt.

11. Der Oberbefchlafaber ber allierten Streitfrafte hat bas volle Recht, die Magnahmen gur Entwaffnung, gur Demobilifierung und gur Abrüftung burchauführen.

12. Andere Bedingungen politifcher, wirticaftlicher und finangieller Ratur, die Italien zu erfullen haben wird, werden zu einem fpateren Zeitpunft übermittelt.

Die Bedingungen bes gegenwärtigen Baffenftillitandes werben nicht obne bie por-berige Buftimmung des Oberbefehlsbabers ber alliterten Streitfrafte veröffentlicht werben. Der Text wird offigiell in englifder Sprache abge-

Mit seiner Unterschrift unter bieses Dotument hat Baboglio seinen Ramen mit der ewigen un-auslöschlichen Schmach des gemeinen wortbrüchigen Berräters beschmutzt. Er hat aber damit zugleich auch die Schande auf Italien geladen, obwohl das italienische Bolt in seinem ehrliedenden Teil den Berrat der provisorischen "Regierung" Bictor Emanuels ebenso icharf verurteilt, wie er in Deutschland verurteilt wird. Jene Wassenstillstands-bedingungen find das ehrloseste Dokument, das eine Berraterregierung jemals einem Bolfe jugemutet bat. Seber einzelne ber oben wiebergegebenen

Bunfte ber Rapitulationsbedingungen ftellt eine Bunkte der Kapitulationsbedingungen stellt eine geradezu ungeheuerliche Jumutung an das italienische Bolt; besonders aber much feltzgestellt werden, daß Badoglio durch seine Unterschrift auch den Punkt 2 anerkannt hat, wodurch er sich verpstichtet, seinem bisherigen deutschen Bundesgenossen, der viele Tausende seiner besten Söhne für den Schutz des italienischen Imperiums gesopfert hat, so viel Schaden wie nur möglich zusufügen. Die "Belohnung" durch England und die USA ist denn auch die, wie sie Berrätern gebührt, die man gedraucht, aber verachtet; sie ist im Punkt 12 der Kapitulationsbedingungen niedergelegt; der bie man gebraucht, aber verachtet; sie ist im Punkt 12 ber Kapitulationsbedingungen niedergelegt: der verräterische Marschall hat auch nicht einen Augenblid gezögert, auch diese Bedingungen zu unterzeichnen, durch die er sein eigenes Bolt dem Hahr und der Wilkur eines erbarmungslosen Feindes ausliesert. Der Punkt 12 besagt mit dürren Worten, daß die Italiener weder Mitseld noch Schonung von ihren Feinden zu erwarten haben — das "Vas vietis!", das einst der siegreiche Brennus den Römern zuries, hat in dieser Bestimmung des Wassensteilsstaden.

Der Duce wieder in Freiheit

Gelungener Handstreich deutscher Fallschirmtruppen

Aus dem Führerhauptquartier, 12. September. Deutsche Fallschirmtruppen und Männer des Sicherheitsdienstes und der Waften # führten heute eine Unternehmung zur Befreiung des von der Verräter-Clique in Gefangenschaft gehaltenen Duce durch. Der Handstreich ist gelungen. Der Duce befindet sich in Freiheit. Die von von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieferung an die Anglo-Amerikaner ist damit vereitelt.

Ka. Die Gingelheiten ber Entführung Duffolinis trieben uns die Schamrote ins Ceficht. Ein Mann, ber im erften Weltfrieg als einsacher Solbat ichwer verwundet wurde, der für sein Baterland geblutet hatte und 20 Jahre hindurch nichts tannte, als die Sorge für die italienische Ration und ihre Zufunft, war auf eine Art erledigt worden, die eines Gangliers aus Chicago wurdig gewesen mare. Der Gedante, daß ber "größte Cohn Roms feit der Anite", wie der Führer den Duce nannte, den Anglo-Ameritanern ausgeliesert werden sollte, war uns un erträglich. Roch am Camstag triumphierte man in London und fündigte an, daß man diesen viel gehaften "Dittator" bald in ber Sand haben werbe. Die Feinde wollten ben Verräterfonig und seinen Sandlanger Badoglio ben Becher ber Selbften im urbig ung bis zur Reige trinten laffen. Sie bemächtigten sich beebalb Muffolinis nicht jelbft, mas ihnen nach bem Orte

seiner Unterbringung ein Leichtes gewesen wäre. Der König sollte Busselini ausliesern und damit vor aller Welt zum Ausbrud bringen, daß er seine Ehre preisegegeben hat, genau so, wie die Existenzgrundlagen seines Boltes, die er einem schändlichen Bassenstillstand opsern wollte. Das Wort des Führers aber, daß die Treue nicht nur im personlichen, sondern auch im beatlisten Leben sie die die im ftaatlichen Leben ihre Gultigfeit hat, daß fie bie Grundlage jeder anftandigen Bolitit ift, ift durch bie fühne Baffentat deut der Fallichirm-jäger und Manner ber Baffen-ff, Tat gewor-ben. Eine Tat, die das gange beutiche Bolt mit Stolz und Genugtuung erfult, "Mit bem einmal er-wuhlten Freund bis jum Ende marichieren"; Dieje Meugerung, die Muffalini feinerzeit auf dem Berliner Sportfeld tat und an bie er fich gehalten hat, ift auch fur uns eine Berpflichtung, ein Berfprechen, bas von unferen tapferften Mannern eingeloft murbe.

Bewunderung der Welt

Beweis für die ungebrochene deutsche Kampfkraft

as, Berlin, 13. September (Gigener Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Mußte icon aus ber gangen Saltung Englands und ber Bereinigten Staaten geichloffen werben, bag fie bem Berrater-flungel um Baboglio Baffenftillftandsbebingungen ichlimmfter Art vorlegten, lo übertrifft bie isht erfolgte Beröffentlichung bes Schmachdetuments alle Erwartungen. Die Bebingungen, die bie ita-lienische Berräterregierung unterzeichnete, find so ungeheuerlich, daß bas Gingeben auf solche Bebingungen eigentlich unporftellbar ift. Bugleich seigen biefe Bebingungen auch febr flar, wie unfere Beinbe ein Bolf behandeln, bas lich in ber Stunde ber Gefabr felbit aufgibt, fie zeigen, baß bie Bernichtungsplane unferer Gegner, über bie wir wiederholt berichteten, burdaus teine theoretifden Angelegenbeiten lind, sonbern in die Tat umgesett werben, wenn unsere Gegner bagu in ber Lage lind. Mus bem Buntt 12 ergibt lich babei mit aller Klarbeit, bas diele Waffenftillftandsbedingungen nur einen Teil bes Gewaltbittates barftellen und bag bem ita-lienischen Bolf bie völlige Berftlavung zugebacht ift. Erflären lich boch bie Berrater icon im voraus bereit, alle Bedingungen gu erfüllen, die die Milierten noch weiter gu ftellen gebenten, Das ift bie völlige Beriffanung und bas ift sugleich ber ungeheuer. lichite Berrat, ber am italienifden Bolfe und feiner Bufunft begangen werben tonnte. Es ift ficher, bas auch die Muslieferung Muffolinis an bie Geindmächte geforbert morden, und bag auch biefe Forberung von ben Berrätern erfüllt worben mare, wenn nicht auch bier beutsche Manner einen Strich burch bie Rechnung unferer Gegner gemacht und in fubner, ichneibiger Tat Muffolini befreit

Ein Dofument wie diese Waffenstillstands-bedingungen, die das Ehrlofeste darstellen, was einem Bolle zugemutet werden fann, faun nur von einer Regierung unterzeichnet werben, bie io ebr-vergeffen und fo verloven ift, wie bie Regierung Baboglio, Die Beröffentlichung ber Telegramme unferes römlichen Geschäftsträgers über feine Unter-redungen mit bem König, ben Miniftern und ben Generalen läft noch einmal bie gange Unge-beuerlichteit biefes Berrates am Bundesge-noffen erfennen, das immer wieder gutage tretende Beureben ber Berrater, Deutschland in Die Rate-ftrophe bineingusieben, Go find Dofumente, Die es idon begreiflich ericheinen laffen, bag London nachträglich biefe Berrater für ihren Schwindel belobte, wenn auch die Lügen gu bumm maren, als bas wir barauf bineinfielen,

Es ift das italienische Bolf und bas italienische Land, die nun die Roften gu tragen haben. 3talien ift jum Kriegsichauplag geworben, und es leibet in (Fortfegung auf Seite 2)

Wahrhaft "königliche" Hilfsmittel: Verrat und Lüge

"Der alte brave Soldat Badoglio" und sein Meister Victor Emanuel schwindelten bis zur letzten Minute Sensationeller Bericht des deutschen Gesandten Dr. Rahn

DNB. Berlin, 13, September. Das Auswärtige Amt gibt aus den letten Tagen des Berrats bes Ronigs Bictor Emanuel und Marichall Badoglios

folgende Tatjachen befannt: 1. Am 1. September 1943 fand eine Unterredung zwischen dem Außenminiter Guari-glia und bem beutigen Geschäftsträger in Rom, Gesandten Dr. Rabn, statt. Der deutsche Ge-schäftströger berichtete barüber am gleichen Tage telegrafich folgendes: "Bei meiner heutigen Interredung erflatte Guariglia: ,Die Regierung Baboglio ift wie bisher entichloffen, nicht ju fapitu-lieren und ben Krieg an ber Seite Deutschlands fortzusetzen. Ich werde mich bei ben militärischen Stellen Italiens mit aller Energie bafür einsehen, baß fich biese Entschloffenheit in die Tat umletzt und zu einer immer engeren und fonjequenteren ju einer immer engeren und fonjequenteren Durchführung ber militarifden Bufammenarbeit führt'."

führt'."

2. Am 3. September meldet der deutsche Geschäftsträger folgendes: "Marschall Badoglio bat mich heute zu sich und erklärte mir, angeschis der feindlichen Landungen in Calabrien lege er Wert darauf, mir zu versichern, daß Bolt und Heer froh der Erschütterungen der letten Zeit fest in der Hand der Regierung seien. Er bitte um mein Berband der Regierung seien. Er bitte um mein Bertrauen. Wörtlich sügte er hinzu:

"Ich bin der Marschall Badoglio und ich werde Sie durch Taten davon überzeungen, daß es nicht richtig war.

überzeugen, daß es nicht richtig war, mir zu mißtrauen. Natürlich it die Friedenssehnsucht im Bolte, und vor allem bei den Frauen, groß. Aber wir werden fämpfen und niemals fapituelieren." — Badoglio verabschiedete sich mit dem bezeichnenden überhetanten Restreben, den Eindruck bezeichnenden überbetonten Beftreben, ben Ginbrud ber Buverläffigfeit und Chrenhaftigfeit gu er-Die vorstehenden Borte iprach Maricall Badoglio am 3. Geptember, alfo am Tage, an bem er bie Rapitulation ber italientiden Streitfrafte unterzeich.

nete.
3. Um 4. Geptember hatte ber beutiche Geichaftsträger eine Unterrebung mit bem Obertommanbierenden ber italienischen Wehrmacht. Gene-Der beutiche Geichaftstrager berichtete bariiber: "General Ambrofio führte lebhafte Rlage barüber, bag beuticherfeits ihm nicht mehr bas ber beuticheitalienifden Ariegetamerab icaft entiprechende Bertrauen entgegengebracht werbe. Er fei, jo betonte General Ambrojto mit vollstem Rachbrud, nach wie vor von bem festen und aufrichtigen Willen gur gemeinsamen Weiterführung bes Rrieges erfüllt. Er bat mid, bet ben deut-ichen militärischen Stellen bafür einzutreten, daß ein verstärfter freundichaftlicher Gebantenaustaulch erfolge. Der ungewöhnliche Schritt Ambrofios hinterließ bei mir ben Gefamteinbrud, bag es ihm barauf antam, uns bavon ju überzeugen, bag er gemeinsamen Fortfegung bes Rampfes ent-

ichloffen fei."
4. Um S. Geptember murbe ber Bertreier bes Reiches, Gesandter Dr. Rahn, von König Bic-tor Emanuel zu seinem offiziellen Antritis-besuch empfangen. In dem telegrafischen Bericht des Gesandten heist es solgendermaßen: "Bei meinem heutigen Antrittsbesuch sprach König Biccor Emanuel junachit über die allgemeine militarifche Lage. Er verfolge mit Mufmertfamteit bie Rampfe im Diten, bewundere ben Rampigeift ber beutiden Truppen, beren folbatifche Trabition, Organifation aruppen, deren foldatische Aradition, Organisation und Bewassnung die italienische Armee leider nie erreicht habe. Was die Rege in Italien beiresse, so holse er, daß sich die Reichvergierung inzwischen von dem guten Willen und der Bundestreue der Regierung Badoglio und der italienischen Armee überzeugt habe und daß die in den lehten Tagen sich wieder andahnende vertrauensvolle Jusammenarbeit dass militärische Früchte trage. Italien werde niemals sanitalieren Er lei überzeugt, das arbeit bald militärische Früchte trage. Italien werde niemals fapitulieren. Er sei überzeugt, daß einige fleine Schönheitssehler in den nächten Tagen verschwinden würden. Badoglio sei ein braver alter Soldat, dem es auch gelingen werde, durch elastische Tettif den Drud der Linfstreise, die nach zwanzigjähriger Ausschaftung glaubten, ihre Stunde sei wieder gefommen, in geeigneter Weise abzusangen. Jum Schluß betonte der König noch einmal den Willen, an der Seite Deutschlands, mit dem Italien auf Gedeih und Verderb verbunden sei, den Kamps die zum letzten sortzusseichen."

Dieje Ertiarungen murben von bem Ronig am 8. Ceptember, mittags, alfo am gleichen Tage ab-gegeben, an bem nachmittage burch bie Ameritaner Die bereits am 3. Geptember abgeichloffene Rapis tulation ber italienifden Wehrmacht befannt: gegeben murbe.

5. Als bem beutiden Geicaftstrager am 8. Geptember, 17.45 Uhr, burch ben ameritaniichen Rundfunt Die Rapitulation ber italienifchen Streit. frafte als vollzogene Tatfache befannt murbe, feste er sich telesonisch mit dem italienischen Generalstabschef, General Roata, in Berbindung. Dieser erklärte bem Geschäftsträger

Im Tiefangriff auf die Landungsboote

Erhebliche Verluste des Feindes im Golf von Salerno

Berlin, 13. September, Deutide Schlachtflieger-verbande befampften am 11. Geptember wiederum in wiederholten Tiefangriffen feindliche Landungsunternehmen im Golf pon Galerno, Sierbei erzielten fie Bolltreffer auf einem ju Lanbungs-smeden umgebauten ichnellen Transporter von 2000 BRI., der gerade im Begriff war, Truppen und Banger auszubooten. Weitere Landungsboote und an Land geichafftes Kriegematerial wurden mit Bomben und Bordwaffen erfolgreich angegriffen. Der Geind batte bierbei erbebliche Berlufte an Menichen, Baffen und Gerat. Die gans besonderen Erfolge ber Batterien bes Flatregiments 57 gegen Geeftreitfrafte bes Feindes gaben Beranlaffung sur Ermabnung ber Baffentaten des Regiments im gestrigen Wehrmachtbericht, Das Regiment betampfte in ber Nacht aum 9. September bie feindlichen Landungstrafte im Golf von Salerno. Die im Teuerichut ihrer Kreuger und Berftorer bei bellem Monbicein bem Lanbe gufteuernben feindlichen Landungeboote tonnten von ben ichmeren Gelouisen bes Regiments icon frühreitig mit bestem Erfolg befämpft werben. Während starte Kampf. fliegerverbanbe ber Luftmaife bie feinbliden Schiffs einheiten bombarbierten und Transporter verfenften ober in Brand marfen, fanben die Batterien des Flatregiments 57 in liebenftundigem Artilleriefampf mit ben Geeftreitfraften bes Gegners

und verfenften, mie im Wehrmachtbericht bereits gemelbet, einen feindlichen Kreuser, einen Berftorer einen vollbelabenen Transporter fowie acht Lanbungsboote. Außerbem ichoffen lie einen sweiten gro-Ben Transporter in Brand.

Eichenlaub für Offiziere der Waffen-44

Mus bem Guhrerhauptquartier, 13. September. Der Guhrer verlich bas Gidenlaub jum Ritterfreug bes Gifernen Arenges ale 296. Golbaten ber beutiden Wehrmacht an

297. Solbaten ber bentiden Wehrmacht an

44. Standartenführer Being Sarmel, Regiments-tommandeur in der 44. Pangergrenadierdivifion Das Reich";

ff.Brigabeführer und Generalmajor ber Baf-fen-ff hermann Brieg, Rommandeur ber ff-Bangergrenabierdivifion "Totentopi". ff. Standartenführer harmel ift ein in allen elbzugen bemahrter Truppenführer, ber burch pers fonlichen Ungriffoidwung feine Manner ju großen

Erfolgen geführt hat. 44. Brigabeführer Brieg hat fich ju Beginn bes Krieges als augerft energifder Artillerictommanbeur fpater ale Divifionet: mmanbeur burch perfonliche Tapferfeit und ficee gi jrung bejonders aus-

auf die Frage, mas diefe Rundfuntmelbung gu bebeuten habe, mortlich: "Diefe Rem Porter Delbung ift eine unverschämte bri-Bropaganbaluge, bie Entruftung gurudmeifen muh." Die gleiche Unimort erhielt ber beutiche Geichaftstrager unmittelbar barauf auf eine telefonifche Unfrage im italienischen Außenministerium von bem Botichafter Rofio, dem Bertreter bes Außenministers. Botichafter Rofio fügte noch hingu, daß er ein tategorifches Dementi Diefes britifchen Schwindels veranlaffen werde.

6. Um 8. Geptember, abends turg nach 19 Ufr, bat ber Augenminfter Guariglia ben beutichen Gefchäftsträger gu fich. Diefer berichtete über bie

"Augenminifter Guariglia empfing mich heute abend tury nach 19 Uhr und teilte mir in Gegenwart des Botichaftere Roffo mit:

,36 habe Ihnen ju eröffnen, bag Maricall Ba-boglio fich angefichts ber aussichtslofen militarifchen Lage gezwungen gefeben bat, um einen Baffen-

3ch ermiberte: Das ift Berrat am gegebenen Bort."

3d protestiere gegen bas Wort "Berrat"."

"Ich flage nicht bas italienische Bolf an, son-bern biesenigen, bie feine Ehre verraten haben, und ich fage Ihnen, bag biefer Berrat als ichwere Laft auf ber Geichichte Staliens fiegen mirb. Der Ronig hat mir beute noch gefagt, bag Italien bem gegebenen Wort treu ben Rampf an ber Geite Deutschlands fortsetze. Maricall Badoglio hat mir dasselbe versichert. Es fieht jeht fest, was das Bort des Königs und seines Maricalls wert ist.' Anschliegend verließ ich ohne Gruß das Austen-

min terium Die vorstehend wiedergegebenen Berichte bes beutiden Geichaftstragers, Gefanbten Dr. Rahn, ipreden für fich felbit. Die plumpe und unverfrorene Berlogenheit bes Ronigs Bictor Emannel und feiner nöchiten Mitarbeiter wird nur noch überboten burch bie Dummfeit, mit ber bieje Berfonlichleiten

glaubten, Die Reichorogierung und ihren Bertreier burch folde Manover über bie wirflichen Borgange und Mbfichten irreführen gu tounen.

Bewunderung der Weit

(Fortfegung von Seite 1) meit höherem Dage, als wenn es entichloffen ben Rampi an ber Geite Deutschlands fortgefest hatte. wird in allen Betrachtungen ber Weltpreffe mit Bewunderung feligestellt, wie ichnell Deutschland bie Lage in Italien nach bem Berrat meisterte, wie ichnell auch bier wieder die deutschen Gegenmagnahmen wirfam wurden, Die sortichreitende Konsolidierung der deutstant ichen Bofition in Italien wird gerade in benjenigen ganbern, auf Die unfere Gegner einige Soffnung festen, als neuer Beweis für bie Starte und bie ungebrochene Rampftraft Deutschlands gewertet. Ebenjo liegen aus allen Teilen ber Welt weitere Stimmen jur Nebe des Rührers vor, in denen die Siegesgewißheit Abelf hitlers und die Entichloffenheit des beutiden Bolfes, ben Rrieg jum Siege ju führen, bervorgehoben merben. Gleichzeitig finbet man babel überall Borte berichariften Berurteilung für das Doppelipiel der Ber-räterelique Badoglio. Japanische Blätter ichreiben, daß in jedem Sat der Führerrede der wachsende Kampigeift Deutschlands zu jouren sei, aus jedem Wort habe man die Einigkeit des deutschen Boltes und feine harte Enischloffenheit berausgespurt. Die Rebe habe, fo fagt "Ufai Schimbun", Die Berbunden-beit zwifden Japan und Deutschland nur noch enger gestaltet und Die japanifche Entichloffenbeit verftarft, fomobl Englands mie Ameritas bewaffnete Dacht, wie auch ihre politischen Machenichaften gu ger-ichmeftern. Das ift nur eine Stimme von vielen. Ueberall, wo man nicht völlig englanbhörig ober völlig mostauergeben ift, unterftreicht man bie beutiche Siegesgewisheit, betont man die harte Ent-ichlosien beit, die aus der Rede des Führers prach und stellt weiter fest, daß durch das resolute Aupacken und das minutidse Arbeiten des deutschen Militärs fich bie Stellung Deutschlands in Italien augerorbentlich ichnell gefestigt hat. Rein Munber, bag fich bie feptischen Stimmen

im Beinbloger mehren. Die Freude barüber, bag es gelang Italien "aus bem Krieg herausjuboren", wird gu fehr getrübt badurch. bag man pratti lo gut wie nichts erreichte. Die englische Bochenichrift "Sphere" meint: "Als der Falchismus aufflog, ichof der Optimismus in England wie eine Ratete in die Sobe, aber ber Radithimmel fentt fich wieber auf uns herab". Das Blatt warnt vor ge-fahrlichen Illufionen und ftellt in biefem Zusammen-hang feit, "Deutschland holt immer noch die Zusuhr, renene und es hat noch viele boie Schreden auf Lager. Die Grundftimmung für bie Militerten ift

noch immer bufter." Much andere englischen und ameritanifden Beitungen bereiten ihre Befer barauf por, bag barie und por allem langmierige Rampfe erforderlich fein werben, und bag ber Weg jum Brenner feineswegs frei ift, wie die Amateur-ftrategen vielleicht meinten. Go ichreibt auch die "Daily Mail" in recht gedampftem Ion: "Capitu-lation eines Gegners ift eine Sache, aber biefe Rapitulation effettiv merben gu 'alfen, ift eine gang anbere Ungelegenhoit. Man fann ein Weipenneft im

Garten des Rachbarn nicht allein dadurch ausmetzen, bag man bie Erlaubnis hat. ben Garten bes Rach-barn ju betreten." Die Latfache, bag Feldmaricall Rommel in Diefem "Befpenneft" eine fo promis nente Rolle fpielt und mit feinen Truppen nach ber Bereinigung ber Lage in Rorbitalien voll einfag-fabig ift, wird mit ,luftfaurem Lacheln über bas Bieberfeben mit einem alten Befannten" von ber englifchen Breffe verzeichnet, wie ein ichwedifcher Rorreipondent berichtet.

Der OKW.-Bericht von heute

Ueber 599690 Italiener bereits entwaffnet

Die gesamte Ostküste des Adriatischen Meeres in deutscher Hand Weitere Sowjet-Angriffe bei Noworossisk zerschlagen

Pflug und Schwert verpflichtete Jugend

Der Gauleiter sprach auf dem Landdiensttreffen in Idstein

lichern,

(Funtmelbung). Das Obertommanbo ber Behrmacht gibt befannt:

In Romoroffift murben burch ben fongentriffen Angriff von Truppenteilen bes Seeres und Sandverbanden ber Kriegemarine weitere Teile bes gelandeten Geindes vernichtet. Die Comjets erlitten hohe blutige Berlufte. Mehrere hundert Gefangene

murben eingebracht. Im Gub. und Mittelabichnitt ber Ditfront halt bas erbitterte Ringen an. Durch Gegen-angriffe an gahlreichen Stellen wurden vorüber-gehenbe Erfolge ber Sowjets junichte gemacht. Im Raum von Calerus ichreitet ein eigener

Angriff im nordlichen Rampfabichnitt fort, Der Feind wurde nach heftigen Abwehrtampfen auf die Stadt und den Ruftenftreifen gurudge : worfen. Gudbftlich Galerno verluchte der Feind feinen Landefopf ju erweitern und die Obben-ftellung öftlich der Ruftenniederung ju durch-brechen. Die Rampfe find noch im Gange. Dierbei brachte eine Bangerbivifion bis gum 1. September 26 Offigiere und 1400 Mann als Gerfangene ein, vernichtete 58 meift ichwere Banger und erbeutete zahlreiche ichwere und leichte 28af: fen. Dentiche Rampf: nud Schlachtfluggenge verfentten im Golf von Calerno zwei große Saus belöschiffe und ein Torpeboboot, beschäbigten mehrere Kriego: und Sandelsichiffe gum Teil ichwer und erzielten Bombenvolltreffer inmitten

NGS, Franffurt a. DR., 13. Geptember. Gauleiter und Reichsftatifialter Gprenger fprach am Countagnachmittag auf einer Grofifundgebung bes

Landdienstes ber hitter-Jugend, die zu einem Treffen in Ibstein im Taunus versammelt war. Debr

als 700 Landdienstizeiwillige aus den Lagern des Gaues hatten fich mit bem Landvolf des Unier-

taunustreifes gu biefer Rundgebung eingefunden,

um bamit ihrem Billen gu wehrhaftem Bauerntum

ben Gauleiter und bie mit ihm ericienenen Gate aus Bartei, Staat und Wehrmacht. Dit ber Felt-

fiellung, daß der von den Landdienstlagern ge-leistete sommerliche Arbeitseinsag alle Erwartungen voll erfüllt habe, dantie er den ausmarschierten Jungen und Mädeln des Landdienstes.

zeichnete den Berrat des italienischen Königs und seiner Clique niederträchtiger Hosichranzen, der das

italienifche Bolt vollends der Bernichtung ausge-

liefett habe, als ein Mahnzeichen für bas, was ber Jeind auch unserem Boll zugedacht habe. In einem geschichtlichen Rudblid zeichnete ber Gauleiter auf, bag in ben Bernichtungsplänen des Weltjudentums

das Ausloichen des deutichen Bauerntums von jeher

eine besondere Forberung barftellte. Den erften Unichlag auf bas Bauerntum vermochte Bismard

burd Ginführung ber Agrargolle noch abzumehren.

Auch ber zweite mittels ber Waffen geführte hatte burch bie Kraft unferes Bolfes verhindert werden

tonnen, wenn nicht Berrat und Meuterei ber Front

Schandbittat von Berjailles hatte dann auch den Julammenbruch des deutschen Bauerntums jur Folge gehabt. Klar sei dann vom Führer und seiner Bewegung erkannt worden, daß der Wieder-

aufbau bes Reiches nur über bie Gesundung des Bauerntums möglich fei. Diefer Aufbau fei nach

ber Machtibernahme im vollten Juge gewesen. In ber gegenwartigen Zeit, da sich bas Reich wieberum ben Bernichtungsabsichten seiner alten Gegner gegenübersebe, garantiere die in ber Aufbaugeit

burchgeführte Giderung bes beutiden Bauerntums

Durchführung unferer fleghaften Abmehr.

bie Baffen aus ber Sand geichlagen hatten.

Dann ergriff ber Gauleiter bas Wort. Er tenn-

Gebietoführer Sauptbannführer Ernft begrufte

Musbrud au geben.

Mus bem Gufrerhaupt quartier, 13. Gept. ber Ausladungen. Schnellovote verfentten einen Transporter pon 10 000 BRT

3m Geegebiet von Rorfita und Elba vernich. teten ichnelle beutiche Rampflingzeuge einen feinde lichen Zerftorer, Sahrzeuge eines beutichen Geleits brei italienische Schnellboote, die bas Geleit anzu-

Die Entwaffnung des italienifden Badoglios Seeres ift im mefentlichen abgeichloffen. Die Bahl ber entwaffneten Goldaten hat eine halbe Million überichritten. Comohl in Italien, ale auch in Gubfranfreich und auf bem Baltan erflarten in ben lehten Tagen immer gafireichere Truppenteile bes italienischen Seeres und besonders Berbande ber faidilifiden Dilig ihre Bereitichaft gur Fortfegung bes Rampfes auf benticher Geite. Gie murben gum Teil für Sicherungsaufgaben wieder eingelett. Sierbei folingen fie gufammen mit beutschen Truppen in Rorbostitalien Ueberfalle von Banben ab.

Die gefamte Offfilte bes Abriatifden Decres mit bem Rriegshafen Bola befindet fich in beuticher Sand, Much im Abichnitt Dendone-Genua liefen überall beutiche Truppen an ber Rufte bes Liguriffen Meeres.

Rachdem bereits vor einigen Tagen ftarfen Biberftand italienifder Badoglio: Trups pen der befoligte Mont. Cenis: Tunnel in ichwungvollem Angriff genommen wurde, befeg-ten dentiche Truppen am 11. September abends Fort und hofpis auf dem fleinen St. Bernhard.

Schwert und Bflug feien bie Ginnbilber bes beut.

ichen Lebenstampfes, benen fich bie Jugend befon-

Die weiteren Ausführungen galten bann ber Ueberwindung ber Landflucht, Der Bille ber Jugend

ebenjo, wie die flare nationaljogialiftifche Saltung be

Bauern, die die fachliche Ausbildung übernommen haben, feien gemeinfam am Wert, um diejes unfelige

Erbe ber Bergangenheit ju überwinden, Der Gau-

leiter erläuterte babei im einzelnen die Borausfegun-

gen für die von ber Partei herausgegebene Auszeich-

nung eines bauerlichen Betriebes als "Lehrhof". Sie

feke in gleicher Weile fachliches Konnen und einwandireie nationaliogialiftiiche Gefinnung und Saltung poraus, Er gab bann feinen Dant und feiner Genugtuung Ausbrud über bie bisher in ben Land-

Dienstlagern ber Sitler-Jugend für die Rachmuchs-

beranbildung bes Bauerntums geleiftete Borarbeit.

Die Iandbienftfreiwillige Jugend, fo führte er ab-ichliegend aus, werbe jenen Boben, ber beute im

Diten burch bas Schwert verteidigt merbe, bereinft

einmal als mehrhaftes Bauerntum für alle Beiten

fteins ber Marichtritt und bie frifchen Lieber ber

Landdienstfreiwilligen, Mus allen Teilen bes Gaues

gujammengefommen, erlebten fie nach ben Bochen

harter Erntearbeit in einer Folge von Beranftaltun-

gen Stunden der Ausrichtung und ber Entipannung

Morgenseier por bem Rathaus, Die gang im Beichen Ditgebanfens fland, Gin großer Boltsgemein.

Schaftsnachmittag vereinte ben Canbbienft, bie Eltern

und bas Landvolt mit ber Bevolterung 3bfteins gum

Erleben ber borflichen fulturellen Arbeit, wie lie in

ben einzelnen Landdienfticharen und auf bem Gebiets.

lehthof geleiftet mirb. Huch bieje große Gemeinichafts.

peranftaltung, ber ber Cauleiter mit besonderem 3n.

tereffe beimohnte, flindete von ber difgiplinierten Ge-

ichloffenbeit ber Landbienftfreiwilligen, die in ihrem

Treffen ben machtvollen Billen ber Jugend gu Land.

dienft und Ofteinfat bezeugten.

Sobepunft ber einzelnen Beranftaltungen mar bie

und Freude in ihrer jungen Gemeinichaft.

Geit Freitag hallte icon burch bie Stragen 30.

bers verpflichtet fühle.

Die EN. Gruppe Berlin. Brandenburg hielt Countageormittag in ber Rrolloper einen Führerappell ab, in beijen Mittelpuntt eine richtunggebende bes Stabodels Schemman u fand. Die SN, fo fagte er, bat die große Hufgabe, die Behrmanner bes Reiches mit nationalfogiatiftifdem Geift zu er-jullen.

Kurze Umschau

Der Londoner Correspondent bon "Spendla Dag. Der Londoner Correspondent von "Svenste Leg-bladet" beiant die Größe und Schwierigfeit der Ber-forgung Italiens durch die Allierten, beson-bers, wenn es den Dentschen gelingen sollte, Rord-italien mit seinen großen Beigenselbern und Indu-friezulagen ersolgreich zu werteldigen. Die italientiche Amsinhr und Deutschland habe feinerlei bedeutenden Umsinhr und Deutschland habe feinerlei bedeutenden Umsing gehabt. Dabei sei Deutschland von Lieserungsperpflichtnugen von meitane großerer Bedentung be-

Das ersolgreiche Unternehmen gegen die Weltfülte von West. G pig bergen war burch Lustbilderfundung und weitran mige Seeauftlarung fliegenber Berbanbe vorben. Auch bei ber Rieber-famplung bes feindlichen Widerftandes unterführen Bord-flugzunge mirfungsvoll die Angriffe ber gelandeten heeres und Marineeinheiten.

Bor 12 000 politifden Beitern bes Reichs-gaues Bien, die am Sonniag zu einem Grohappell angetreten waren, fprach Reicholeiter von Schirach, der feinen Mitarbeitern zu Beginn des fünften Kriegsjahres und unter besonderem hinweis auf die jüngften Ereig-niffe die Richtlinien für ihre nächsten Aufgaben zuwies.

Melbungen über Rund ge bungen ein, in benen fich bie im Reich arbeitenben Italiener geschioffen jum Duce und jur faichiblichen Rationalregierung befennen und ihren festen Willen befunden, mit ganger Kraft und bop-peltem Eifer ihre Arbeit in Grobbeutschland zu leiften.

Bie burch Condermelbung befanntgegeben, führe ten bentiche Sallidirmtruppen und Manner bes Siderheitsbienftes und ber Baffenoff eine Unternehmung gur Befreiung des von den Badoglio-Anhängern in Gejangenichaft gehaltenen Duce burch. Der Sandstreich ist gelungen. Der Duce befindet fich in Freiheit. Die von der Badoglio-Regierung vereinbarte Auslieserung an die Anglo-Amerifaner ift bamit vereitelt.

Der OKW.-Bericht vom Sonntag

DNB. Mus bem Guhrerhauptquartier, 12. Cep-Das Obertommando ber Behrmacht gibt

In Romoroffijft murbe ber im Beftiell bes Safens gelandete Feind nach erbittertem Rampf vernichtet. Im Ofteil bauern Die Rampfe noch an. Un ber übrigen Front bes Ruban-Brudentopfes blieben feinbliche Ungriffe ohne Erfolg.

Im Gudabidnitt ber Oftfront, zwijchen Mommeer und Desna, wurden gahtreiche ftarte Ungriffe ber Sowjets in harten Rampfen zerfchlagen. Un mehreren Stellen warfen eigene Infanteries und Bangerfrafte ben Geind in erfolgreichen Gegenstöhen gurud.

3m mittleren Frontabichnitt murben ftarte örtliche Angriffe abgewiesen, burchgebrochene Ravallerie- und Bangerfrafte von ihren Berbinbungen abgeichnitten. 3m Rorbabichnitt verlief ber Tag im allgemeinen ruhig. Im Raum pon Galerno bauert bie

Schlacht mit ben gelandeten feindlichen Kraften an. Die Luftwaffe befampfte mit farten Berbanben bie britifch norbamerifanifche Landungoflotte. Rampfflieger vernichteten einen Kreuger und zwei Transporter und erzielten Bom-bentreffer auf einem weiteren großen Kriegofdiff fowie 18 Sanbelsichiffen.

Batterien bes Glafregiments 57 vernichteten in ber Racht jum 9. Geptember einen feinblichen Rreuger, einen Berft orer, fowie einen mit Truppen und Gerat wollbelabenen Transporter und acht Landungsboote. Gin zweites großes Transport-ichiff wurde in Brand gefchoffen. Den von Ralabrien nach Rorben vorbringen-

ben feinblichen Rraften fegen unfere Rachhuten energifden Wiberftanb entgegen. Ruhne Gegenftoge gusammen mit nachhaltigen Sprengungen und Ber-minungen laffen ben Feind nur langfam Boben ge-

Bei Tarent gelandete Englander ftiegen auf ftarten Biderftanb ber bort eingefesten beutichen Sicherungeabteilungen.

Bei Rachtgefecten im Ranal verfentten Siderungoftreitfrafte ber Rriegomarine zwei bri-tifche Schnellboste und ichoffen ein weiteres in Brand. 3m Riftenraum ber befehten Weftgebiete und über bem Atlantit murben geftern feche feinb. liche Slugzeuge vernichtet.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., Verlagsteiter: Ludwig Altstedt. Hauptschriftteiter: Fritz Günther (verreist), stellv Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreististe Nr. t

Blanta auf falschem Rurs

Roman von gans Rappler

(30. Fortichung) Er fonnte die damale bestebende Intereffe-lofigfeit der Borfenbelucher gegenüber der Reederei Bennings ausnügen, Schetter gelang es, Frau von During zu überreben, die ihr gehörenden Altien zum Berfauf anzubieten. Damit bestand die große Gefahr, daß Schetter billig in den Besig samtlicher Bennings-Attien gelangte, abgesehen lediglich von jenem Drittel, bas bir im Testament bes Recbers gu-gesprochen worden mat."

Um Gottes millen! Dann batte biefer Gouft ja die Megrheit gehabt!"

"Du vermuteft gang richtig, Blanta; benn Schetter fieß feine eigenen Afrien naturlich von einem Strob-mann wieder auftaufen, Das toftete ihm nur ein Betedjungsgelb und einige Bantgebuhren. 3ch abet jolte jum Gegenichlag aus und taufte jum Rurs von meiundzwanzig die Aftien ber Frau von During auf. the bie Wegner eingreifen tonnten, bie wie am Bortage erft beim Ctand von Zwangig ben gangen Boften aufgutaufen beablichtigten. Es gab lange Gefichter bei Scheiter und feinem Seller. Ich aber weiß nun angefichts ber veranberten Lage wirtlich nicht, ob ich richtig gehandelt habe -" Gang fabelhaft hait bu bas gemacht!" rief Blanta

begeistert aus, "Bie ein alter, ausgefochter Borfen-fuchs baft bu bich verhalten! Ich freue mich unbandig, Daß es uns fo gelungen ift, bem Betriger Schetter

Du nimmft mir einen Stein vom Bergen!" fprach er R ar au atmend, "Ich habe ichen beffirchtet, bu innieft mer Bermutte machen, weil es boch um bie

Acederel io ichlecht ftand."
"Im Gegenteil!" Wir haben jett Oberwasser betommen!" entgegnete Blanta froblich. "Ich verfüge
im Augenblid saft über zwei Drittel des gesamten
Attiensapitals Da tann Schetter ja gar feine großen
Sprünge machen! Wir verlangen die Anjehung einer Generalversammlung -"

"Alle Better! Du bift tuchtig, Rabel!" rief ber Rotar anerkennend. "Und bu millft, bag wir in biefer Berfammlung herrn Schetter unfer Migtrauen aus-

"Ja, fo machen mir bas!" Lachend icuttelte Lohoff ben Ropf.

"Rein, bas werden wir nicht tun. Schetter muß fich in feinen eigenen Schlingen fangen! Rur dann wird uns gelingen, ben ichweren Berbacht, ber auf Guste fiel, zu beseitigen. Berlag bich auf mich. Bir worben hinter die Schliche unfetes geriffenen Geg-ners fommen!"

Blanta fprang auf und bot bem Rotar beibe Sanbe. "Alfo ichliegen mir ein Schuge und Trugbundnis gegen Tob und Teufel!"

Blanta Butterbed mollte querft einen ablehnenben Beicheid erteilen, als man ihr melbete, bag ber Gonbitus Gorvin Schetter lie gu fprechen muniche, boch ichlieftlich gebot fte dem Diener:

Führen Sie ihn berein!" Gorvin Schetter trat ein und verbeugte lich tief. Geine Sand judte ein wenig hoch, aber ba Blanta ihm nicht bie ihre entgegenstredte, begnugte er fich mit einer zweiten Berbeugung.

36 tomme, um mit Ihnen Rudiprache megen ber Reederei Bennings ju nehmen; denn ich hatte inswiften Gelegenheit, einen tiefen Einblid in Die Geicaftsführung ju befommen." "Bas haben Gie mir über bas Ereignis gu lagen?

"Es fteht febr ichlecht um das Unternehmen, Fraulein Lutterbed!" fagte Gorvin Schetter mit gut gespielter Betrübnis. "Da der Frachter "Blanta' jurtudgefehrt ift, fon ue ich zwar die beantragte Ronfurseröffnung rudgangig machen, trogbem ift bie Reeber:i nicht mehr zu halten."

"Meinen Sie?" fragte Blanta.

"Ich verfichere es Ihnen, Fraulein Lutterbed!" beteuerte der Rejucher "Ce durfen in meine tauf-mannifchen Faligfeiten jedes Bertrauen feben. Menn ich beute gu Ihnen tam, bann geichah bies in ber Sorge, daß Gie 3hr Bermogen verlieren tonnten. 3ch meine naturlich die in 3hrem Befit befindlichen Attien ber Reeberei,"

"Was raten Gie mir, Berr Schetter?" fragte

Blanta vorlichtig. "Es gibt nur eine für Gie: Schliegen Gie lich bem Bei piel ber Frau von During und bem meinen an."

"Das beißt -? "Berfaufen Gie auf ichnellftem Wege die Aftien!"
"Ich follte lie an der Borfe andieten? Bei dem augenblidlichen Kuro?"

"Die leste notierung - nach bem Gintreffen bes Dampfers - betrug zweiunddreißig. Bei einem An-gebot von hennings-Aftien durfte ber Rurs allerbings wieder fallen. Aber auch bei zwanzig vertaufen Gie ber Lage nach noch febr gunftig!"

Blanta gab fich ben Unichein als finne fie uber ben Borichlag ihres Befuchers nach Diejer iah barin ein ficheres Angeichen bafür, bag feine mahnenben Worte auf fruchtbaren Boden gefallen maren.

"Die Tatfache", fuhr er fort, bag ein Betruger bie Leitung bes Unternehmens an fich geriffen batte, fügte ber Reeberel einen großen Schaden bei. Wir haben alle alten Runden verloren, und neue find unter ben gegebenen Berhaltniffen nicht ju gewinnen, Die Blante' liegt im Safen, feer und ohne Auftrag. Bir betommen teine Fracht mehr für biejes Schiff. Riemand will ihm jeine wertvollen Guter anvertrauen. Die Mannicaft ift abgeheuert worben. Rapitan und Steuermann habe ich in Urlaub ichiden muffen, Gur die gefamte Angestelltenichaft bes Berwaltungsbetriebes liegen die Rundigungoidreiben bereit. Roch warte ich bamit, bis Gie fich entichloffen haben, 3hre Attien abzuftogen. Erfahrt Die Deffent. lichfeit erit etwas von meinen Dagnahmen, Die bie Muflolung der Reederei gur Jolge baben werben, find Ihre Aftien nicht mehr einen Biennig mert!"

"Sie entwerfen ja ein mahrhaft troftlofes Bilb von ber Lage!"

"Gie ift auch wirflich troftlos, Fraufein Lutter-bed, bas durfen Gie mir alauben", ertfatte Gorvin Schetter leuizend. "Ein G'iid, bag ich meine Aftien verichleuberte. Go habe ich wenigftens nicht alles

"Ich werbe mir bie Angelegenheit überlegen", wich Blanta aus. "Gie werben verfteben, man tann

eine fo wichtige Enticheibung nicht bon beute auf

morgen treffen, nicht wahr?"
"Gewiß — ich verstehe das, Ich fann es Ihnen nachsühlen. Man sieht nicht gern ein schones Erbe auf diese Weise gerrinnen. Doch ich habe eins noch zu erwähnen vergessen: Einer Funkmeldung zufolge hat die Regierung von Uruguan die endgültige Be-ichlagnahme des Frachters, "Marga" angeordnet. Das Schiff ift damit für uns verloren, Eine Entschädigung befommen wir nicht."

"Das ift entjeglich!" rief Blanta aus. "Ich habe aber boch bavon noch gar nichts in ber Zeitung ge-

"Sie merben verstehen, gnadiges Fraulein, daß ich mit Ablicht biese verhangnisvolle Rachricht noch gurudhalte. Erft menn Gie die in Ihrem Befit beindlichen Aftien ju einem immerbin noch als ertrage lich gu bezeichnenben Rurs verfauft haben, merbe ich Die Melbung weitergeben."

"Ich dante Ihnen, Bert Schetter! Wenn es fo liegt, bann erhalten Gie natürlich umgehend Beicheib."
"Wie meinen Gie bas, wenn ich fragen barf?" Ein lauernder Blid traf bas Dabden.

"Morgen! - 3m Laufe bes Tages." Das genugt mir", bemertte Gorvin Schetter und verabistiedete lich durch eine fnappe Berbeugung. Lächelnd ichaute Blanka Lutterbed ibm vom Genkter ihres Wohnzimmers aus nach. "Richt ein Mort glaube ich dir Betrüger!" mur-

melte fie dabei. Raum mar ber Rraftmagen bes Befuchere per-

ichwunden, als auch ichon ber helltote Sportgmeifiget Des Notars Lohoff in ber Gerne lichtbar murbe. "Du hatteft hoben Befuch?" fragte Lohoff als

3a. Schetter brachte mir neue Runbe -In turgen Worten berichtete Blanta. "Das tonnte

ifice jo paffen leichten Raufes alleiniger Befiger ber Reeberei gu merben. Die Rachricht mit ber "Marga' ift judem purer Schwindel. Es liegt noch feine Ent. icheidung aus Montevideo vor." "Und welche Botichaft bringft bu mir, Sarimut?"

(Fortfehung folgt)

Wie ein Lauffeuer pflanzte es sich fort: "Rommel ist da!"

Der Generalfeldmarschall bei seinen Truppen - Seine Divisionen erwarten gerüstet und zuversichtlich den Feind

DNB. 13. September, (BR.) Rommel ift ba! Wie ein Lauffeuer bat es fich bei ben beutichen Soldaten in dem fleinen italienischen Ruftenort berumgesprochen. Und alle Die, die augenblidlich feinen Dienst haben, eilen herbei, um den Generalsfeldmarichall, um ihren Generalseldmarichall ju feben. Wer die Gesichter ber Lander liebt, ber alten, fampferprobten aus bem Often, neben den gang jungen, ben friich ausgebildeten, ber fann darin ben Stolg und die Rreube leien, die fie batüber empfinden, unter bem Oberbefehl von Marichall Rommel in Oberitalien gu fteben.

Alles ist vorbereitet

Sie miffen: Jeben Tag tann ber Feind auch an bieser Stelle des italienischen Festlandes einen Lan-dungswersuch unternehmen. Er wird dieses Unter-nehmen gründlich vorbereiten und wieder starte Kräfte einsehen. Sie wissen aber auch, daß der Feind auf eine karfe und ebenso gründlich vorbereitete beutiche Abmehr ftogen wird und bag ihm die Divifionen Rommels, ausgerüftet mit ben mobernften Baf-fen, einen erbitterien Rampf liefern werben.

Bor bem Gesechtsftand einer deutschen Division ift die Wache angetreten. Der Marichall nimmt die Melbung des Wachhabenden entgegen, Das Antlit des wieder gesundeten Marschalls ift von einer dunt. len Braune überzogen. 3m Salsausichnitt ber Unis form glibern die Brillanten am Ritterfreug, ber höchften beutichen Tapferleitsauszeichnung. In ber Rechten ben Maricalltab, besteigt er feinen Wagen. ber ihn in raicher Gabrt jum nachften Divifionsab-

3m Divifionsgefechtsftand wird ber Maricall vom Korpsgeneral und dem Divisionstommandeur erwartet. Kurze Begrühung, Anschließend eine län-gere Lagebesprechung. Die Sonne steht jest jast in einem Winkel von 90 Grad über uns. Die Gulaschfanone dampft. Es ift Mittag. Der Feldmaricall läßt sich mit den Generalen und den übrigen Offizierren an einem Tisch im Freien nieder. Es gibt Erhsensuppe und als Nachtisch einen Pitrich.

Mahrend ber Unterhaltung in ber furgen Mittags-paufe flingt aus bem Munbe bes Marichalls ein leichter ichwähischer Afgent zu uns herüber. Auch

Bunte Welt

Bie teuer mare ein Bnramibenbau?

Wie touer ware ein Ppramidenbau?
Imei Architesten errechneten den reinen Materials wert der Cheops-Ppramide mit rund 600 Millionen Mark. Zu diesen reinen Materialsoften käme dann nach der Arbeitslohn für 10 000 Mann während 200 Tagen, den man sehr billig pro Mann und Tag mit 4 KM. ansehen kann. Dazu rechnen weiter Transportsosten in Höhe von 20 Millionen KM. Und so ergibt es sich, daß der Bau der größten Beramide sich auf rund 600 Millionen KM. der läuft. Allerdings könnte man die Ppramide heute bedeutend billiger dauen, wenn man Eisendeton verwendete. Allerdings ein etwas verspäteter Einssparungsvorschlag für die ehrwärdigen Errichter der gigantischen Bauwerte.

Baar und Unpaar. Es gibt ein über bie

gange Erbe perbreitetes Gludsfpiel, bas icon bie

ganze Erbe verbreitetes Glüdsspiel, das schon die ikinden tennen, bei dem man aus einem Hausen kleinet Gegenstände einige herausgreift und der andere raten muß, ob die gegrissene Menge eine gerade oder eine ungerade Anzahl von Gegenständen enthält. Mein legt man auf den Hausen eise Gegenstände, Minzen, Kiesel, Knöchel, Kerne usw. Da nun in der Johl eis mehr ungerade als gerade Zahlen enthalten sind, so mus dersenige, der lichte zunpaar rät, schließlich — aller Wadrickeinstichen möhrend der andere sich wundert, warum er nun immer solch Bech bat.

Es gibt leuchtende, rauchende, beigende, mei-nende und fingende Baum e in den verschiedenen

Erbieilen. Die fingenden Baume find am mert-murdigften. Es find die Zofarbaume aus Rubien,

die felfame Tone von fich geben, wenn Bind die nmweht, Tone, die abnitch fein follen wie Tone

der Meolobarfen. Babrend ber Gingeborene diefe

der Aeolobarien. Sagrend bei Eingeboreit, beobachteten weiße Foricher, bak die Aefte der
Sofarbaume baufig sablreiche Bohrgange von Infeften aufweisen, durch welche der Luftaug ftreicht.

Durch diefen Borgang aber werden die unbeim-

lichen Tone bes fingenden Baumes erzeugt.

gigantijden Bauwerte.

immer fold Bech hat.

jest breht fich bas Gespräch um bienstliche Angelegen-heiten. Dann gibt ber Maricall bas Zeichen jum Muibruch.

Rach wenigen Minuten Gahrt halt er am Gingang einer Schlucht, in ber ein Bataillon feine Stellung bezogen bat. Der Rommandeur, ein ber-hältnismäßig junger Mann, erstattet Melbung und beantwortet bem Marichall verichiedene Fragen. beantwortet dem Marigall betigiebene Flugen.
Alle Borbereitungen find getrossen, um dem Zeind bei einem Angriss mit entsprechender Zeuertraft zu begegnen. Der Marschall interessiert sich für sede Einzelheit, geht die zum Ende der Schlucht und spricht mit einzelnen Männern des Bataillons. Aus den wenigen Worten, die er sagt, ist immer wieder die Sorge um seine Goldnern zu hören: "Was wurde beute sur Verpflegung ausgegeden?" "Haben Sie genstigend Sirob?" und dabet bleibt der bie Sorge um seine Soldaten zu hören: "Bas wurde beute für Verpslegung ausgegeben?" "Saben Sie genügend Strob?", und dabei bleibt der Marschall vor einem Zelt stehen, in dessen Innerem seine säuberlich die Deden ausgelegt sind, auf benen die Soldaten nachts schlafen. Ein besonderes Kapitel ist die Wasseringe. Sie ist nicht überall so leicht zu lösen wie hier, wo an einer Quelle die Wasserbehälter ausgestellt sind, um das Bataillon mit dem wichtigen Element versorgen zu können.

In dem Gefechtsstand

Der Plan eines wohlburchbachten Berteibigungsfostems enisteht vor uns, als ber Marichall hinter bem Tunnel, ber burch bas table Borgebirge führt, bas auf einer Bandgunge weit in bas Meer hineinfpringt, ben Bagen erneut verläht, um mit ben Generalen por ber aufgeichlagenen Rarte noch einmal die Lage ju beiprechen. Gine Landung bes Geindes ift hier ohnehin fehr ichmierig, ba die Rufte oft tilometerlang fteil in das Meer abfallt. Aber trothem find alle Magnahmen für den Ernftfall ge-troffen. Und mahrend ber Glutball der untergeben-ben Sonne mit feinen legten Strahlen die ichlanten Inpreffen auf ben Bergruden ber Apenninen in rotgolbenes Licht taucht, rollt ber Wagen bes Mar-ichalls auf bem ichwarzen ichmalen Banb ber Ruften-

frage ins Standquartiet. Am nachften Morgen ftebt Maricall Rommel por bem Gefechteftand einer Aufffarungsabieilung. "Belche Aufgabe haben Sie?" Der energiiche Sauptmann, mit bem Ritterfreug ausgezeichnet, ber noch por turgem ein Bataillon bei Leningrad führte, ant-wortet mit wenigen Gaten. "Und wie wollen Sie bieje Aufgabe lejen?" An Sand ber Kartenftige entrollt ber Saupimann einen jorgfültig ausgearbeisteten Blan. bart und metallifc flingen feine Worte burch bas Atagienmalben, in bem fich ber Abteilungsgefechtsftanb befindet.

Die Ruhe vor dem Sturm

Roch liegt eine friedliche Stille über biefem Raum, noch tonnen bie Landfer mahrend ber bienft-freien Zeit in bem fleinen Gluf, ber fich burch bie freien Zeit in dem fleinen Fluß, der sich durch die Weingärten mit den jastigen grünen und blauen Trauben schlängelt, ihr Bab nehmen, noch stehen die Pas- und Insanteriegeschüße, deren Münder die grauen Schuthüllen verschließen, gut getant und schweigend in ihren Stellungen. Es ist die Rube vor dem Sturm, der eines Tages losdrechen wird, wenn der Gegner mit seinen Pangern, seinen Flugzeugen, seiner großen Artegsmaschine aufstaucht. Das eine ist gewiß, daß er auf eine eiserne Berteidigung dieses Raumes, um mit den Worten des Marschalls zu sprechen, durch die deutschen Krüste rechnen kann. Eine Tatsache, die uns noch kärfer zum Bewußtein kommt, als der Marschall wenig später am weihen Strand des Mittelmeeres wenig lpater am weißen Strand bes Mittelmeeres fteht, mahrend die ichaumenden Wellen im ewigen Rhuthmus an das Ufer flatichen und in Gegenmart bes Korpsgenerals neue Dispositionen trifft,

wart des Korpsgenerals neue Dispositionen trisst, die sür die Berteidigung des viele Kilometer langen Küstenstreisens von eminenter Wichtigkeit sind. Bon der Höhe, die der Marichall nach einer nicht ganz ungesährlichen Jahrt auf den steilen Serpentinen, die an ichrossen Abgründen vorbeissühren, erreicht hat, genicht man einen grohartigen Blid auf das vor uns liegende Meer. Aber der Warschall seht auch dier nicht um des Vergnügens willen. Bon diesem Punkt aus überprüst er nochmals seine Berechnungen und Masnahmen. Mit dem Feldstecher sucht er die gesährdeten Stellen an der Küste ab, vergleicht sie auf der Karte und erteilt weitere Beschle.

Mue Borbereitungen find getroffen, um ben Reind gebührend zu empfangen. Matschall Rommel und seine Divisionen sind gerüstet. Kriegsberichter Erich Rotter

Das ewige Herz

Maß und Sinn der Dinge Ist allein das Herz. Wenn es nicht erblüht ist, Leid- und lustdurchglüht ist, Trägt uns keine Schwinge Brausend sonnenwärts.

Immer sind wir einsam, Wie am Weg der Stein -Ob das Gold uns glanze, Ob uns Ruhm bekränze -, Läßt unz nicht gemeinsam Liebe selig sein.

Auch das ganz Geringe Adelt Freud' und Schmerz: Nicht in Totem wühlen! Brennen, leuchten, fühlen! Maß.und Sinn der Dinge Bleibt das ewige Herz!

Heinrich Anacher

Die Probe

Es war im Berbit am Theater in Malborg. Da ericien eines Tages mahrend ber Broben au einem neuen Stud eine junge Dame. Gie ergablie, fie mare and Evenstrup bei Halborg und Möchte gum Theater. Aber ber Direttor Jacob Rielfen fagte ibr, fo ohne weiteres ginge bas nun nicht, und im Augenbild fonne er fie auch faum beim Theater brauchen. Sie ging belei-bigt wieder weg. Reine Macht ber Welt, erflärte fie, ebe fie ging, wirde fie davon abhalten fon-nen, sum Theater zu geben.

Run, Theaterbirettoren fennen folde Erffarungen. Aber bann ericien bei ben Broben ju einem Stud, bas mit großem Erfolg gespielt wurde, eine alte Frau, die ben Direttor Rieljen sprechen wollte. Die alte Frau sprach einen so ländlichen Dialett, bag man fie taum verfteben tonnte. Aber es stellte fich bann am Ende heraus, bag fie non bem jungen Fraulein aus Svenstrup hierhergeschieft mar. Der Direttor hatte boch angebeutet, daß er fie vielleicht

ein andermal gebrauchen tonnte, und nun möchte fie in bem neuen Stud eine Rolle haben. Der Direttor Riellen war fo nett wie möglich zu ber alten Dame und verluchte, ihr flarzumachen, daß man fo topfüber nicht jur Buhne tommt, und nebenbei hatte er ben Einbrud, daß fich das junge Fraulein nicht fonderlich jur Schaufpielerin eignete.

Fräulein nicht sonderlich zur Schanspielerin eignete. Aber die alte Frau ließ sich damit nicht nach Sause ichiden, sie ging ibm ins Theater nach und solge ihm hartnädig die auf die Busne. Sie wagte es überhaupt nicht, sagte sie, mit diesem Bescheib nach Sause zu geben. Allermindeltens müßte er dem abgewiesenen jungen Fräulein versprechen, daß sie eine Brobe ihres Talents vor ihm ablegen dürste. Aun, der Direktor war die Quäleret seid. Also aut, die Abgewiesene bürste einmal eine Probe ihret Kunst ablegen.
Ein Paar Tage später sam sie dann selbst und

Ein Baar Tage fpater tam fie bann felbft und fagte mit gewinnendem Ladeln, eine Brobe hatte fie ja eigentlich ichon abgelegt: Die alie Frau neutlich, bas mare ja fie felbit gewesen! Das überraichte ben Direftor allerdings und

überzeugte ibn fogar. Das Gräufeln aus Svenotrup betam eine Rolle in bem neuen Stild, Und was mehr ift: fie hatte in Diefer Rolle einen großen Er-

Der zweifarbige See

Eine außerordentlich merkwürdige Naturer[cheinung zeigt eine See auf der Insel Flores in
der Südiee. Genau betrachtet, handelt es sich dabei
um zwei Seen, die so dicht zusammenliegen, daß
sie nur durch eine ganz dünne Jelswand voneinander getrennt sind. Dabei ist das Wasser der einen Hälfte des Gewässers türkisblau, das der anderen Hälfte rubinrot. — In Ostasitä gibt es einen See, in den Flüsse münden und der aus reinen Sodatristallen besteht. Das Soda sühren die Flüsse in gelöster Form mit sich. Die Sonnenbeftrahlung
ist hier so start, daß das Flusswasser sat unmittelbar, nachdem es in den See einminder, verdunstet und nur die Sodafristalle zurüdbleiben, Gine außerorbentlich mertwurbige Raturer.

Ein Vergnügen . . .

"Mber machen Gie fich boch nicht die Dabe, mich Aber bitte, bitte, bas ift mir ja ein Bergnugen!"

Die ärztliche Versorgung bei Luftangriffen Erfolgreiche Maßnahmen zum Schutze der Volksgesundheit - Seuchengefahr gebannt

Mit besonderer Borliebe greifen Die beutichfeindlichen Terrorflieger befanntlich por allem auch Rrantenhäufer und Lagarette an. Gie wiffen, bag frante Meniden fich bei einem Quftangriff beionbers ichwer belfen tonnen, und hoffen baber, unter ihnen besonders gahlreiche Opfer ihrer finnlofen Bernichtungswut finden gu tonnen. Der Prozentiag ber berftorten und ichmerbeidabigten Rrantenanftalten in ben angegriffenen Gebieten ift tarfaclich im Berbaltnis aur 3abl ber gerftorten und ichmerbeichabigten Bobnungen und ionftigen Gebauben febr boch. Und boch ift bem feindlichen Terror auch in biefer Begiebung ein Strich burch bie Rechnung gemacht worben: Die Babl der Menichenverlufte in Diefen Rranten-anftalten ift verhaltnismäßig febr ges

Diese erfreuliche Tatsache ift umfangreichen und eriolgreichen po engenden Mahnahmen der dafür aultändigen Sie n au danken. Die Lentung dieser Mahnahmen liegt, soweit nicht nach dem Luftichukgeset der Reichsluftsahrtminister auftändig ist, beim Reich sminister des Innern, und zwar praftisch in seinem Bereich bei dem Staatsseftreitrige Ralfogesprachet und Aleterinarmelen Dr. Canti für Bolfsgesundheit und Beterinärwesen, Dr. Conti, dem in seiner Eigenschait als Reichsgesundheitsführer Die oberften Reichsbehörben und ihre nachgeordneten Dienftitellen gur Berfügung fteben. Conberaufgaben und Berhandlungen swifden bem militariiden und atvilen Settor lind Same bes Generalfommiffars bes Rübters für bas Sanitäts- und Gefundheitsweien, Prof. Dr. Brandt, Die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Stellen ift auch auf diesem Gebiet dentbar eng und reibungslos. Aberall, mo es notwendig ift, leiftet bie Bebrmacht groß. afig ig Siffe burch Aufnahme bebandlungsbedurf-tiger Bivilperionen in Wehrmachtlagarette, Abtransport in Lagaretigugen burd Abordnung von Mergten, gur Berfügung ftellen von Argneimitteln ufw.

Die erfte arstliche Berforgung ber Bermundeten und Berletten erfolgt burch bie Luftichubrei. tungsitellen, Berforgungeanipriide und Unmart-idalt auf Bermunbetenabseiden tonnen nur burch Cintragung in bas Krantenbuch einer Rettungeftelle

belacht im Residenz

ermorben merben. Mit Bergungstrupps Rrantentransportitaffeln fteben bie Quitioug. Sanitatsabteilungen gur Berfügung, wie auch mabrend des Alarms fämtliche fonftigen Krafte und Ginrich. tungen bes Gelundheitsweiens, insbesonbere auch bie bes Deutichen Roten Rreuges, fofort gur Stelle lind. Der leitenbe Lufifdunarat forat für bie Bergung, erfte Berforgung und Uberfuhrung von Bermunbeten und Berletten in Rrantenbaufer, Die fur ben Gall einer Beidadigung durch Musmeidtranten. anft alten augerhalb ber gefährbeten Gebiete erganat werben, In beionbers eingerichteten Rranten-bausbuntern fonnen alle notwendigen aratliden Gingriffe auch mabrend bes Angriffs porgenommen werben, und bier finben auch Schwerfrante licheren

Ein beionberer Erfolg biefer umfichtigen Dasnahmen ift auch bie Tatfeche, bag bie Geuchengefabr in Deutichland auch in Luftnotitando. ebenfo wie in Umliedlungsgebieten nad wie por gebannt ift. Auf bie Ausbreifung von Seuchen baben unfere Geinbe, wie ibre Agitationegentralen gum Ausbrud bringen, beionbere Soffnungen gefest, Much in bieler Besiebung baben lie lid grunb. lid perrednet.

Eisernes Kreuz für tapfere Kontoristin

Die Rontoriftin Unna Gomibt aus Breisborf im lubliden Solftein mar in einem großen Samburger Betrieb beichaftigt, wo lie bei einem ber Ichten Terrorangriffe gerade sur Brandmade eingeteilt mar, In ftundenlangem Ringen bat fie bie Phosphorbrandbomben befampft und mutig auf ibrem Boften ausgehalten, Benn in Diefem Teil bes Betriebes bie Arbeit in ben nachlten Tagen bereits wieber aufgenommen merben tann, fo ift bas in ber Sauptlade ihrem energiiden Bugreifen au banten, Der Marlothung Subrer bar Rreuses 2. Rlaffe anerfannt.

winnt, ber nicht ben vollen Ginfag auf ben Tild wirit." Conrad Ferdinand Mener (1825—1898)

Drastische Komödie Fritz Schwieferts "Anonyme Rosen" - Sonntagspremiere im ausverkauften Haus

Grin Edwiefert ift Theaterbesuchern, bie - nicht prüde find, noch in Erinnerung durch feine "Marguerite: 3", jene begabte junge Daine, bie brei verichiedengeartete junge Manner auffinen laft, indem fie folde erheblich an der erotiiden Rafe herumgiebt und fich dann mit dem - vierten in die Buiche ichlagt. Auf diese drei- geteilte Marguerite wies auch die Borreklame bin, als fie gur Premiere bes neuen Schwiefertopusculum "Unonome Rofen" einlind, das Intendant Max Spilder an feiner bisherigen Birfungoftatte in Ronigsberg nraufgeführt bat. Dan barf auch biefer breintligen Romobie nicht priide gegensbertreten. Gie ift bewußt braftich-pifant, und da fie braufenden Beifall fand und biefer namentlich feitens vieler anwesender Gol-daten fraftigit unterfirichen wurde, die am geftrigen Conntagabend das Refidens-

Shefrauen, bei beren Mannern die Erinnerung an die Reize der Alitterwochen wieder lebendig geworden ift, erhalten anonyme Briefe, daß die Manner fie, betrögen. Es geben aber auch ziem-lich regelmäßig anonyme Rofen ein, wobei die Empfängerin — ob Elli, ob Leni? — nicht eindeutig au ermitteln ist. Die Damen können nicht wiffen, daß die Herren Chemanner, die fich jene Erüreize zurückninichen, iowohl die Briefe wie die Rosenabsender find. Sie beichliehen ihrerseits proupt sich zu "rächen", und so finder sich Mar vergeblich in den Dünen ein und durchsucht die Strandförbe nach seiner vermeintlich ungetreuen Ehefran, während Florian sich gleicherynaßen in der nachtiokalmäßigen "Trommel" nach der der nachtlotalmasigen "Trommet" nach der feinen ebenfo vergeblich umtut. hingelodt mur-

ben fie natürlich durch die wechselweise fich be-tätigenden Damen felbst. Ichoch tompliatert fich die Situation, als in Frederic, einem vielum-ichwarmten Eintanger, ein monnlicher, au fleinen Beirrungen geradegu pradeftinierter junger Mann marfant auf den Blan tritt und "Jeanette", eine vive Chanjonette, eben das rechte Objett für die ermabnte Fraueneifersucht, raich ausgufteden icheint.

Um folche erviischen Möglichkeiten", wie herr Schwiefert felber das nennt, bat er feine Komodie herumgeschrieben und er spart nicht mit Draftif und leichtschwülen Momenten, wie ihm neben beionten Stellen manche feinwihigen und auch leicht befinnlichen gelingen. Jebenfalls lofen fich die ehelich-ebegefahrdenden Ronflitichen fömödienhaft auf . . .

Sowohl die "Kenner" von "Marguerite: 3" wie die neuen Schwieseristreunde kamen auf ihre Rechnung, da samos gespielt wurde. Herd Gen zu mer gad als Lent so was wie ein volkstümlich-somisches Hest, in dem sie, unter voller Auswirtung der vielen, ihr zu Gedote stehenden Ruancen angenplusternder Eindringlichkeit, die "Pikante" verkändig milderte. Die somischen Besinder seierten ihre zweiselllose Leitung durch verschiedene Szenenapplause. Elegisch, wie es die Rolle verlangt, war Maria Dem e- lius, die in ihre dankbare Darüellung der Elli das tellweise gesorderte Gesüch legte und and beisenswert aussah. Dilmar Man ders war in seiner überlegenen und netten Art der gute Max, während Gerhart Fridhösser gab, dessen und langlich ben nervojen Glorian gab, beffen Bemeinisbofein nicht gant ungetrubt bleibt. Rurt Streblen mirfte in ben Gpiloben bes Frederic mendig und ichneidig-apart und Ernft Rarl von Red mar ein tabellofer Dotelgimmer-

tellner, beffen fich das Berliner Ablon nicht gu iconmen brauchte.

Dieje recht unbeichwerte Romodie batte Dar Diller vebement in Gene gefett, und man fann, bat man fic icon mal gum Bergnügen fann, bat man nich ison mat gum Sergnigen an diesem Genree entschlöffen, von einer trefflichen Regieleistung sprechen. Das vornehm gebaltene Bühnenbild von Magda Daas-Reich ard gab ein anheimesndes Hotelinterieur. Die Zuschauer bogen sich vor Bergnügen, und der Borhänge gab es sehr viele . . . Rudolf Christ

Uraufführung von Clevierwerken
In dem Klavierabend, den Gerda und Franz Flöhen et am Dienstag im fleinen Kurhausscal verankalten, werden neben Werfen von Bechoven, Chopin und Schwbert drei Werfe von Franz Flöhner als Uraufführung zu Gehör lommen: eine Passacaglia, zehn zweitimmige Inspentionen, die dem kreng zweitimmigen Klaviersch neue Seiten abzugewinnen suchen, und eine dreisähige "Muft für Klavier zu vier Handen".

"Die schöne Müllerin" im Kurhaus

"Die schöne Müllerin" im Kurhaus
Im fleinen Kuthaussaal brachte gestem Jeanz Jehringer vom Deutschen Theater mit Kapellmeister Otio
Schmidt gen am Klavier Franz Schubert Viederzollus "Die schäne Müllerin" zu Gehär. Die Stärfe bes
Juffus, eigenlich eine Rovelle in Versen, liegt weniger
in den an sich naiven, literarisch nicht übermäßig wertwollen Texten Wildem Müllers, als in dem durch Schuberts Musif duraus gewordenen Ganzen. Die schliche,
wolltsliedbaste Innigseit, die selbst den dramatisch aufbegehrenden Liedern eignet, spudelt wie ein selcher Auest.
Franz Fehringer und Otio Schmidtgen, völlig von
Schuberts Geift zu einer Einbelt verdunden, behandelten
die Ansanzlieder in stächiger al freuen-Musier, um im
Berlauf des Institut immer mehr in die Details einzudringen und so unverwertt eine Entwissungslinke der Geklastung zu den charalteristischeren Liedern des 3. Teiles
durchzus Febringers Liedgesang ift längst als ideal be-

durchzusubren.

Franz Febringers Liedgesang ift längst als ideal betannt. Er versügt über eine seltene Kultur und Dynamit
des Tonlichen, übt eine Desitotesse der Stimmbehandlung,
die dennoch nie zur Vole wird, sondern immer Dienerin
der Kunst bleibt und ich reftlos unter den Willen des
Kutors beugt. So splitte er dem schlichen Gesühliggebalt
gerade dieser Liedreihe die in die seinsten Berzweigungen
nach. Dabet war ihm Otto Schmidigen ein ebenso seinspingeriger Mitzeichner am Jügel, so das eine patell-

getonte musikalische Liebesnowelle vor den Ohren der jahlreichen geselseten Soter erftand, fie zu endlosen Beifallstürmen und vielen Blumenipenden mitreigend. Rein Bunder, daß allgemein der Munich auffprang, auch die anderen Zullen unseres deutschen Liebautes von diesen beiden Kunftiern zu horen. Grote Schutzo

Kleine Filmnachrichten
Rach Motiven des Schauspiels "Rutter Erde" von Max Salbe ichried Otto Ernst hesse das Drehbuch zu dem neuen Terrafilm "Das Lebenat joeden in der Umgegend von Breslau begann — Rachdem R. A. Stemmle, der Resissent und Drehbuchautor der grotessen Kriminassilmparodie der Todis "Hert Sanders lebt geführt 11 ch", die Musnahmen beendete, hat auch Baul Berdoeven als Amateurdeteltiv und Beriassen aufregender Abenteuergeichichten sein gesährliches Dasein in undeimlichen Berdoedersteilen, das er wegen der Lebensechtheit seiner Komane auf sich nahm, beendet und ka mit seiner Gattin und engen Mitarbeiterin Esse v. Mössendorf, auf eine wohserdiente Erholungsrelle degeben. — Die am Mondesse im Gatzlammergun tedenden Kischer dauen die für dies Gegend charafteristischen Eindaume, indem sie heute noch genau denselben Rrauch und dieselbe Technit einhalten, wie sie die Kraliben Bendaumen und die für dense fiede in Sierüber der Kraliber der neue Kulturssilm der Wienhalten, wie sie die Kraliben von 5000 Jahren seedscheten, Sierüber berichtet der neue Kulturssilm der Wienlich "Der Lehte Eindaum". Kleine Filmnachrichten

Wir hören am Dienstag

Wir hören am Dienslag

Reben ble Unterhaltungsmusit tritt eine Sendung, die besondere Beachtung verdient, die "Boltstümliche Musit rund um den Schwarz wald" (15.30—15.55 Uhr. Deutschlandlender). Im Brogramm der "Schönen Musit om späten Rachmittag" spielten das Städtliche Orchester Gruz und die Wiener Somphoniter (17.15—18.30 Uhr Deutschlandsender).

Im Reichsprogramm (20.30—21 Uhr) erspeint Gerhard Taschner, der die Chard nu estit Bieline von Sach spielt; an das Anfrechen dieses begaben Abolinisten aus dem Rachwuchs schließt sich A. S. Bachs Suite sur Aldte und Streichercher hemolt; das Leipziger Gewandthausorchester unter der Leitung von Hermann Aben droth begleifet dabet den Golisten Bertuzat.

Senny Berge, eine geburtige Wieshabenerin, sang im Opernhaus ber Stadt Wien gum erften Rafe ben "Komponiften" in "Ariadne auf Ragos". Die Kunftlerin, die fich auch damit eine neue "hofentolle" erebert bat — ben "Cherubin" in "Figuros Sochzeit" darf fie zu ihren besten Battien giblen — batte bei Publifum und Prefie einen groben Griefe zu werzeichnen großen Erfolg ju vergeichnen.

Die uns au den Wochenenden - Freude und Echolung spenden











Dem von der Front auf Urlaub heimkehrenden Soldaten, unseren Berwundeten, den Ruftungsarbeitern und arbeiterinnen und überhaupt allen deutschen Boltsgenossen ift es auch im fünften Ishre des Krieges möglich, in den Theatern und Konzertsälen Stunden der Entspannung und Freude zu sinden. Ueber die gerade in Wiesbaden so zahlreichen öffentlichen Berankaltungen hinaus seigen fich Künftler und Künftlerinnen, Artisten und Artistinnen immer wieder für die Betreuung unserer Soldaten in besonderen Maße in den Lazaretten der Heimat ein. Aus der großen Reihe dieser Einzabereiten zeigt unsere heutige Bildeiste, wahllos als Beispiel für alle herausgegriffen, von lints nach rechts: Die ausgezeichnete Harmonikatruppe Lode de Rops gastiert zurzeit unter großen Beisal in einem Ficht nur in den Großberankaltungen der Partei, sondern auch überall dort, wo es gilt Berwundeten eine Freude zu bereiten, tressen wir immer wieder die Kameraden der Kreis kapelle der RSDUB.— Eine Szene aus Lessings "Minna von Barnhelm" im Residenz-Theater. Wir sehen Hilberg und Arno Hasse han beiden Hauptrollen. Auch Charlotte Schütze, die temperamentsprühesde Soubrette des Deutschen Boltsvariets schift sieden Hend hunderte von Menschen mit seinem költlichen Humor in Wiesbadens Boltsvariets

Tage im September

Die Tage find noch mild und icon, Alimeibersommers Faben fliegen, auf Stoppelfelbern herben gebn, im Tal die erften Nebel liegen.

Schon farbt ber Bald fich herbftlich bunt, bie Bogel haben ihn verlaffen; bie Golebe r im Dornengrund, bas erfte Lauv treibt in ben Gaffen.

Bom blauen Simmel fallt ein Glang, wie an ben iconften Commertagen; Jahr hat um des Berbftes Rrang bes Commers lette Glut geichlagen ... Willi Lindner

Mitten unter unieren Maiden Schone Stunden im RAD. Lager Daffenheim

Die Lehrförper ber Lyzeen am Bojeplatz und Abolf-Hitler-Platz folgten am Connabend volltäch-lig einer Einladung zum Beiuch des Lagers des weiblichen Reichsarbeitsdienstes in Raffenheim, um aus eigener Anschauung das Lager und seinen Dienst tennenzusernen.

Das Lager befindet sich in einem großen, mit wildem Efeu bewachsenen schlohartigen Gebäude, einem ehemaligen Gutshaus, das gemictet und imedentsprechend prastisch eingerichtet worden ist. Unter Leitung der Lagersührerinnen wurde das Gebäude besichtigt. Die jur den Aufenthalt bestimmten Räume sind mit zwosentsprechenden Mödelstiden einsach aber behaglich ausgestattet; Walchenens (alle Möliche mird im daus aemalchen). Lusten haus (alle Majde wird im Saus gewaichen), Luft-ichuffeller, Schlafraume, Unterrichtszimmer, Schuh-und Rleiberfammer und nicht zulest die Bücherei laffen alle eine liebevolle Sand und jorgfältige Pflege ertennen.

Der Gefundbeitszustand ber 48 Maiben, bie bas Lager bewohnen, ift, dant ber ärztlichen Hebers wachung, glangend, was auch die fraben, gesunden Gesichter bezeugen. Die Maiden sind in den bäuer-lichen Beitrieben in Massenheim, Wallau, Delfenbeim und Bider eingefest.

Rach dem Rundgang iprach Stabsführerin Serting über den Arbeitsdienst im allgemeinen und bas babei versolgte Erziehungsziel, wie Bunttlichbas babei versolgte Erziedungszeit, wie puntitateit, Ordnungsliebe, Distiplin, Hinlenkung zur
praftischen Arbeit und Einsahbereitschaft. Der Keierabendgestaltung dient gemeinsames Singen, Singen im Dorf, Einsadung bäuerlicher Frauen
ins Lager. Nachdem die Stabssührerin so ein Gesamtbild von dem Wesen und den Zielen des Arkeitedienken als dem Ehrendienst am beutischen beitsbienftes als dem Chrendienit am beutichen Bolt gegeben hatte, bereiteten die Maiben ihren Gaften durch frifche, Inftige Gefange eine fcone Stunde. Direftor Dr. Seined von der Oberichule am Abolf-hitler-Blat fprach für die Buftung und ben Bortrag sowie die Betreuung der Gafte berg-lichen Dant aus. Anschließend berichtete eine Arbeitsmaid in lebendiger Form über ihren Weg aus dem Elternhaus in die Reihen des weiblichen RND. und gab ihrem Stolz darüber Ausdrud, bem Führer bei feiner großen Arbeit einen fleinen Dienst erweisen zu können". Als Ausklang zeigten bann noch bie Maiben auf einer ichnell improvifierten Buhne bas Marchen "Bechvogel und Gludstind", bas ob seiner natürlichen Biebergabe viel Beifall fanb.

Ergiebungsbeibilfe'und Urlaub für Lehrlinge

Die Ergiehungsbeihilfe ift im Lehrvertrag entiprechend ber Anordnung bes Generalbevollmachtig-ten für ben Arbeitseinfag vom 25. Februar 1943 fefigelegt. Die hiernach bem Lehrling guftebenben Beifrungen find im Bertrage genau anjugeben. Mus ber Unordnung geht eindeutig hervor, bag bie bem Lehrling vom Betriebsführer ju gewährenbe Gelb-und Sachleiftung fein Arbeitsentgelt ift, fondern eine Ergiehungebeihilfe, b. b. ein Beitrag gu ben Roften bes Unterhalts bes Lehrlings mahrend feiner Musbildung, ber bie Durchführung ber Berufsergiehung ficherftellen foll. Dieje im Sandwert icon feit langem vertretene Muffaffung über ben Charafter ber Ergiebungebeibilfe ift burd bie ermabnie Anordnung für alle Lehrlinge in ber privaten Birticaft als mangeblich und verbindlich anerfannt worben. Bu ermahnen ift noch, daß auch ber Urlaubsanipruch bes Behrlinge im Bertrage verantert ift. Die bem Behrling nach bem Ingenbicutgelett zusteftenben Ur-

Beforderung in ber Sitler-Jugend

Oberbannführer Freudenberg ift gum R. Stabeleiter im Gebiet Bellen-Raffau 13 ber Sitler-Jugend befordert morben. Er mar juvor Beauftragter bes Gebietsführere und Guber bes Bannes 115.

> Wann muffen wir verdunteln? 13. September pon 20.50 bis 6,26 Uhr

"Gib voller Dank, das Beste aus dem Schrank"

Aufruf des Reichsleiters Rosenberg zur fünften Büchersammlung der NSDAP.

Bur fünften Bücherfammlung ber REDMB., bie am 18. Ceptember beginnt, erläft Reichs-leiter Rofenberg folgenden Mufruf:

Die "Büchersammlung der DEDAP. für die beutiche Behrmacht" ift gu einer finndigen Gin-richtung für die Dauer bes Rrieges geworden, Ruch heute, da wir an der Schwelle des 5. Rriegsjahres fieben, wende ich mich wiederum an die denischen Bolfsgenoffen und Bolfsgenof-finnen mit der Bitte, diefes große Wert der Debrmachteetrenung unterftugen gu belfen.

Das Lefebedürfnis der Eruppen fteigt in allen brei Webrmochtteilen weiterbin an und fann durch die bisher icon in gewaltiger Auswahl geipendeten Bucher, von beren gablreiche inlefen und unbrauchbar geworden find, nicht mehr ausreichend befriedigt werden. Sunderttaufende von deutiden Mannern find mabrend des vergangenen Jahres erstmalig zu ben Baffen ge-eilt und haben die Reiben der beutschen Behr-macht verstärfen helsen. Sie und die alten Golbaten, die nun icon vier Jahre lang dem An-furm der Zeinde heldenmutig ftandhalten, haben ein Anrecht auf unfere ftandige geiftige Betreuung. Das deutsche Buch foll ihnen ein Mittel aur Entspannung und Erlolung, einständiges Bindeglied gur Deimat und ihrer Auftur und ein Kraftquell ihres geiftig-feelischen Widerftandewillens fein.

36 wende mich daber an diejenigen deutiden Boltogenoffen, die beute noch in der Lage find, aus ihren eigenen privaten Buchbeftanden ein Bande an die Bebrmacht abzugeben, mit der Bitte, auch im fommenden ffinften Kriegs-jahr die "Buchersammlung der NSDAP, für die deutsche Behrmacht" nach Kraften ju unterftuben. Ich weiß, daß dies schwerer sein wird als in den vergangenen Jahren. Ich betone daber aus-brudlich, baß es bei biefer Cammlung nicht auf Refordsahlen aufommt, fondern auf den guten die Opferbereitichaft berjenigen

Bolfegenoffen, benen auch beute noch die Bergabe von guten Buchern für die Wehrmacht möglich ift. Ich spreche jedoch die guverfichtliche Erwar-tung aus, daß für die friberen Spender, die trog ihres guten Billens diesmal nicht unter den Gebenden fein tonnen, andere eintreten werden, die bereit find, dieje Luden ichliegen gu belfen. Enticheidend wird bierbei nicht die Gefamtgabl, fondern die Gute der einfabfahigen Bucher fein. Diefem Aufruf ichließen fich die nachitebenden

Reicholeiter und Gubrer der Gliederungen und Berbande als Mitunterzeichnete an. Die Bucherfammlung der NSDAB. für die dentiche Behrmacht" wird fomit von der gefamten national-fogialifitifden Bewegung ale eine große Silfs-aftion bur geiftig-feelifden Betrenung unferer Soldaten an der Front, in den Lagaretten und in der Beimat getragen. 3bre Durchführung wird wiederum in den Banden vieler Taufende freiwilliger Delfer und Delferinnen liegen, deren Ginfapfreudigfeit über den Erfolg auch diefer Commlung enticheiden wird.

Der Beauftragte des Gilbrers für die Heber-wachung der gefamten geiftigen und weltanicaulichen Schulng und Grgiebung ber REDAB.

Der Leiter ber Parteilanglei, Reicholeiter Bormann; Reichsorganifationsleiter Dr. Lew, Reichsarbeitsführer und Reichsleiter Dierl; Reichsführer if Simmler; Der Leiter der Auslandsorganisation Gauleiter Boble; Stabochef ber EM. 28. Chepmann; Norpssichrer des WSRL Rraus; Korpssührer des NSFR. Generaloberft Keller; Reichs-ingendführer Axmann; Reichsfrauenführerin Frau Scholks-Alint; der Beauftragte für das Woß. Oberbesehlsleiter dilgenfeldt; Reichsamt für das Landvolf, Oberbesehlsleiter Bade; Reichsfreigsopfersührer hanns Oberlindober; Reichsdogentenführer Brot. Dr. Sheel.

Landdienstjugend bei frohem Spiel und Tanz Ein Volksgemeinschaftsabend als Abschluß der Veranstaltungen in Idstein Ts.

Dienstfreiwilligen des Gaues Seifen-Raffau in das Barte reichte die Sand dem Reden, das Rede Biftein/Taunus fand am Sonntagnachmittag auf bem Befchwingten und es blieb ichlieglich der Gefamtbem Blag unter bem Schloft eine einbrudsvolle Rundgebung ftatt, auf der Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger und Sauptbannführer Erni au ber versammelten Jugend und Elternichaft iprocen, wie wir an anderer Stelle berichteten.

Unichliegend an die Rundgebung fand ein Bolts. gemeinichaftsabenb tatt, gestaltet von Land-bienstfreiwilligen verichiedener Lager, an dem ebenfalls ber Gauleiter teilnahm.

Es mar ein frobes, lebensvolles Bild, das fich dem bot. Bor bem machtvollen Sintergrund bes alten Ibfteiner Schloffes leuchteten bie bellen Farben der Sitler-Jugend, Rot bas Tuch bet Jahnen, Die Belleidung ber Pobefte, weiß ber Blig im ichwarzen Gelb auf bem Tuch ber Fanjarenblajer, braun, weiß und blau die Uniformen der Landdienstfreiwilligen.

Jugend geftaltete ben froben Rachmittag, fie fand raich den Weg gur fritiich guborenden Jugend und ebenjo raich ben Weg ju ihren Gaften, ben Ermach-ienen, Gine Jahrt burch Seifen-Raffau machten alle, durchitreiften Mundarigedicht in Scharabe und im ftoben Lied den Westerwald, den Obenwald, den Taunus und Rheinhessen und bald steigerte sich die Stimmung zu lautem Jubel. Aus fröhlichem Aebermut, sachender Lebensfreude

Eine berechtigte Rlage

Rein Gegen, ber von "oben" tommt

recht grantig. Das aber mit vollem Recht.

entlebigte.

Borbin mar ein Befucher bei uns. Der Mann war

Babrend er geftern fruh einige Minuten am offe-

nen Genfter feiner Erbgeichoswohnung tiefatmenb und gerabegu inbrunftig ben murgigen Doon ber

reinen Morgenluft ichlurite, bedte ibn eine über ibm wohnende Sausgenoffin mit vielen Dingen, die aber

dem Tiefatmen nicht förderlich find, gehörig dadurch ein, daß fie aus ihrem offenen Fenster weit aus-bolend ihren Jukteppich feines schmutigen Belages

Leiber ift biefe Frau, Die tadelnswerte Urfache be-rechtigten menichlichen Grolls, feine Einzeler-icheinung in unierem Stadtbild. Wie oft ift doch die

Wahrnehmung ju machen — und zwar zu allen Tageszeiten — daß Teppiche, Bobenreiniger uim. aus

ben Genftern gelduttelt werden und ihr niemals teimfreier Inhalt fich auf ausgelegte Betten, fauber

MIs Abichlug eines großen Treffens aller Land- und befinnlichem Ernft ergab fich eine gute Milchung, eindrud eines bunt bewegten Reigens der Dar-

> Roftlich maren die Mundartgedichte, berb, ungemein treffend und doch liebenswürdig fanden lie begeifterte Buftimmung, auch bie Streiche der beiden bojen Buben Dag und Morit und das Ralberbruten des dummichlauen Sannes erregten guftim-mendes Gelächter. Bom Singewetifireit am pergangenen Tag hatten bie Jungen und Madels die dönften ihrer Lieder mitgebracht, bas alte mehmutige Boltslied vom wilden Baffermann und ber Lilofee und das luftige "Mit lautem Jubel und Tang" fanden besonderen Antlang, Auch die Erwachsenen mußten die Jugend in ihren Kreis mit einzubeziehen, gemeinsam gesungene Lieber waren eine gute Brude bes gegenseitigen Berftebens. Get ber Boltstang nun noch nicht vergessen, die Führeranwärter- und an-wärterinnen vom Lehthof, die Jungen in der braunen Uniform, Die Dabel im blauen Rleib maren ein

> icones Bild. So zeigte fich auch in ber fulturellen Arbeit ber Bille Des jungen Landbienftfreiwilligen gur auf-bauenden Dafeinsfreube und es verftartte fich ber bereits gewonnene Ginbrud einer gutunftweisenben

> hergerichtete Tifche, gepflegte Blumen ufw. ausbreifet. Muß bas fein? Das barf nicht fein! Warum folgen nicht alle Grauen bem porbilblichen Beilpiel ber echten Sausfrauen und befreien bie Dinge, Die ber Reinigung bedürfen, von ihrem Comus im Sof ober in einem bafür bestimmten Bebalter inner.

> balb ber eigenen Bobnung? 3m allgemeinen find die Frauen ja vernunftig, lonft mare bie Babl ber fich gufrieben buntenben Manner nicht gu groß. Darum wird auch meift ein in ber rechten Form vorgebrachter Sinmeis ben gewünichten Erfolg baben. Die Belehrten werben fich icamen und beffern. Es gibt aber auch einige wenige Frauen, die unbelehrbar find. — Wer dies nicht glaubt, der frage beren Shemanner. — Solche Augen-leiter muffen bann durch bas draftischere Mittel der Boligeiverordnung auf ihre Bilichten gegenüber ber Gemeinicaft bingemielen werben. Doch foll in folden Dingen ber Ruf nach behördlicher Beitrafung immer - jumal beute - ber Weisheit letter Schlug

Ein tapferer Gingeltampfer

Sobe Bemahrung eines Biebricher Colbaten

3m Abidnitt ber Auftlärungsichwadron einer rheinisch-weltfälischen Infanteriebivifion war ein feindlicher Stoftrupp in Starte von 25 Mann im dupe ber Duntelheit bis auf 10 Meter an bas Grabenftild berangetommen, bas ber Gefreite Ber-mann von Lad aus Biebrich am Rhein mit einer fleinen Gruppe ju verteibigen hatte. 3met Mann ber Gruppe murben vermundet, ber britte bediente ben Granatwerfer und mit nur einem Mann ftanb ber Gefreite ber Uebergahl ber Bolichemiften gegenüber. Durch gutgegieltes Maidinenpiftolenfeuer brachte er mit feiner Ruhe und Besonnenheit, Die ihre Wirtung auf bie Rameraden nicht verfehlten, den Stoftrupp hart am Grabentand jum Stehen und ichog ihn gujammen. Ginen verwundeten Boliche-wiften, der entfliehen wollte, holte er ein und nahm ihn gefangen. Wie burch ein Bunber war ber Ge-freite, beffen Grabenftud burch Teinbeinwirfung gerftort war, unverlegt geblieben. Allein burch fein tapferes Berhalten murbe ein Einbruch bes Zeindes an biefer Stelle verhindert.

Tapferteit por bem Beinbe

Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murbe Gefr. Sein Rramer, Biesbaden, Romerberg 6, ausgezeichnet.

Das Rriegoverbienfifreng 2. Rlaffe mit Edwertern erhielten Uffg. Beinrich Stahl, Wiesbaden, Loreleisting 1. und Obergefr. Willi Galtenftein, Biesbaben Platteritrage 71.

Rachrichten aus bem Leserfreis, Frau Barbara Wolz, Wiesbaden, Gerichtsstraße 7, beging am 12. Geptember ben 80. Geburtstaßt. Frau Emma Krämer, Oranienstraße 49, Trägerin des Ehrenstreuzes der Deutschen Mutter in Gold begeht heute ihren 70. Geburtstag. * 70 Jahre wird am 14. Geptember Balthalar Gerhard, Wiesbaden, Stiftstraße 29. 75 Jahre am gleichen Tag August Ston, Wiesbaden, Albrechttraße 4. und 87 Jahre ebenfalls am 14. Geptember Frau Ottilie Kremer, Wiesbaden, Frankfurter Straße 33. — Das Fest der stilbernen Hochzeit seiern am 14. Geptember die Ehesleute Josef Hoffmann und Frau Helene, geb. leute Jojef Soffmann und Frau Selene, geb. Senrichs, Wiesbaben, Raifer-Friedrich-Ring 75.

Berjammlung ber 3mter. 3m Reftaurant "Friedrichsdorf" fand am Conntag nadmittag eine Ber-fammlung ber Ortsfachgruppe Imter ftatt, Der Ortsfachgruppenleiter Reil beiprach bie Buder- und Tabatbelieferung fowie die Sontgattion. Die Betreuung ber Stanbe eingezogener Imter murbe erneut gur Bilicht gemacht.

Bidtig für Die 3wiebelernte. Rach bem Bieben ber ausgereiften 3miebeln muffen biefe gum volltommenen Abtrodnen noch ungebunden etwa 8 Tage liegenbleiben, 3wiebeln, die ben Winter über aufbemahrt merben follen, burfen nicht gu furs über bem Sals, londern 5 Bentimeter über bemfelben abgeschnitten werden. Die Aufbewahrung von Speiseswiebeln muß in froftireien, luftigen Raumen

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!



Auch die schönsten gedruckten Ratschläge können nicht der besonderen Lage jedes Einzelfalles gerecht werden. Um solche Fragen in der Wohnung selbst, am Herd, an den Ofen, am Waschkessel usw., zu beantworten, gibt es jetzt für jeden den "Heizbeauf-tragten", der ebenso ehrenamtlich hilft, wie etwa der NSV-Blockwalter auf seinem Gebiet. Dieser "Heizbeauftragte" wird Sie in den kommenden Wochen besuchen, um Ihre Note zu hören und Ihnen Rotschläge zu geben. Wenn Sie in dringenden Fällen vorab eine Auskunft brauchen, so finden Sie seine Anschrift am Schwarzen Brett Ihres Hauses. Mit seiner Hilfe werden sich dann etwaige Schwierigkeiten überwinden lassen, damit im kommenden Winter "Kohlenklau" aus Ihrer Wohnung ausgesperrt bleibt!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen alachtl

Der Runbfunt am Dienstag

Reichsprogramm: 15.30—16 Uhr: Alaviertrio von Robert Bolfmann. — 16—17 Uhr: Kunter Operetien-teigen. — 17.15—18.30 Uhr: Mufftalische Kuraweil am Rachmittag. — 20.20—21 Uhr: Ioh. Seb. Bach: Chaconne, Gutte h-moll für Flöte und Streichorchefter. Deutich land ender: 15.30—15.55 Uhr: Bolts-timsliche Must rund um den Schwarzwald. — 17.15—18.30 Uhr: Konzert des Siddischen Orchesters Graz und der Wiener Somphoniter: Mozart, Keldinger u. a. — 20.13 dis 21 Uhr: Zeitgenössische Unterhaltungsmußt.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstatte: Wilhelmstrafe 45 Euli 59237 . Postscheck: Fim. 7260

Berfamminnastalenber Der Rreisleiter

Monteg, ben 13. Septembee 1943
DG2. Subend: 19 Uhr Sigung bes Ortsgruppenstades, ber Ortsgruppenmilarbeiter und ber Zellenleiter, in der Geschäftstelle der Ortsgruppe. Es haben ferner teilgunehmen die Ortsfrauenichaftsletterin und die Jührer der Glieberungen. Uniform, soweit vorhanden.
Bann 30, Madelführung: Sprechstunde der Ringführerin

p. d. n. Dienotag, den 14. September 1943
Bann 80, Bund Deutsche Mädel: 19.30 Uhr Arbeitsbesprechung und Schulung im BON.-heim für alle IM.-, M., BOM.-Werf, Rings, Gruppens und Scharführerinnen. DRA.-Bereitsches (w) Wiesbaden 1: Jugabend, Jug 11 Kreisstelle, Otanienstraße 5, 19.30 Uhr.
Bann 88-R.-Bannsührer (Hauptstelle II): Ab Dienstag,

ben 14. Geptember 1943 funben folgende Lebrgange für leichtathseilichen Rachwuchs bis auf weiteres auf ber Kampfbahn Franksurter Gtraße ftatt: bienstags, 16—18 Mariposas Frantiere Strass natt. Stensings, 18—18. Uhr Jungstamm I'II, 19—20 Uhr (Condereindeiten, auch Marine und Moior — Stadt), donnerslags, 18—18 Uhr III und V. 19—20 Uhr Stamm I'II, Standort M. Biebrich, freitags, 18—18 Uhr Jungstamm IV und DI. Anegehörige der Fliegereindeiten, 19—20 Uhr Stamm III, SND. 1 und die restlichen Borort-HI. SND. 1 und die restlichen Borort-HI. Sindeiten.

> "Be mehr ber Stahl gegintet, je beffer ift bas Schwert; je mehr bas Serg geblutet, je größer ift fein Bert." Peter Rofegger (1843-1918)

Sportnachrichten

Fulfballergebnisse

1. Ichammerpotal-Schlugrunde 05 - 1. 3C Rurnberg . . . Schweinfurt 05 , 2:4 (2:2) 2. Tidammerpotel-Schlufrunde Riders Offenbach - FC. Saarbrilden . . . 1:2 (0:0) Freundichaftofpiele

Sanberfpiel

in Stodholm: Schmeben - Ungarn

Um den Tschammerpokal

Riders Offenbad - 3B, Caarbruden 1:2 (0:0)
Durch einen inappen Gieg über Offenbach erlämpite fich ber Beitmart-Jugballmeiter 3B. Caarbruden am Conntag im Frantfurier Sportfelb einen Blag unter ben "letten Acht" bes Ichammerpolai Beitbewerbs. 3mölf-daum ins Gewicht siel. In den ersten 20 Mitmiten waren die Leistungen beiderselts mätig, dafür wurde reichlich dart gespielt. Der Rest der Haldzeit verlief ledhafter, aber Tore gab es nicht. Ein Bombenschuft von Stab wurde von Dalbeimer glänzend gemeistert. Gleich nach dem Geitenwechsel brachte ein Jusammenspiel Bintert. Beier durch Lentgenannten das Führungstor für die Göste, dach glich Kowotny schol Minuten hater eins. Die Kieders betten dann eine korfe Kiestellungen besten dann eine korfe Kiestellunde kesten der batten bann eine ftarte Biertelftunde, ftellten bas Edball-verhältnis auf 9.5, aber Saarbrudens rerpartie Abwehr hielt bas Tor rein. Eine Bierreiftunde vor Schlug brachte ein Durchipiel des trot Bebinderung einschießenden Bintert bie Enticheidung für Saarbruden.

Schöner 4:3-Sieg der KSG.

Die Glieger waren bie technifc beffere Elf

m. Ueber 1000 Jufchauer faben ein icones, mit jablreichen Rampfigenen burdwirties Jufballtreifen und waren
begeistert von ben beiberfeitigen guten Leiftungen. Mohl
brillierten die Flieger, die in ihrer Gesantheit eine
Spihenmannicaft ber Gautlaffe barftellen, durch ihr tech-

nifd hochtehenbes Spiel, Lauferreihe und Angriff, als Glangfilde ber Mannichaft, arbeiteten bier gufammen wie aus einem Gug, um bamit bie Wiesbabener Abmehr auf harteste Proben zu ftellen. Dabei hatte aber ber por-bildliche Gastesturm bas Bech, diesmal einen Wiesbadener nateste Prooch zu seinen. Dabet gatte aber der vorviloliche Gösteltum das Bech, diesmal einen Wiesbaddener Totditer in großer Form anzureisen. Die K S G, die in neuer Ausstellung antrat, ichtig sich vorzüglich und über-traf diesmal alle Erwartungen. Neben dem aufopfernden Spiel der gelamten Mannichaft, in der Schirmann als rechter Verteidiger, Rohtopp im Mittellauf und in dem odne Hemmungen angreisenden Sturm Mittelkurmer Heitel und Linfzaußen Apfelstädt besonders sich bervoor-taten, war es diesmal, wie ichon erwähnt, der Torchiter-Borg m ei er, welcher den Hauptanteil an dem Wies-Borg m ei er, welcher den Hauptanteil an dem Wies-Botg m ei er, welcher den Hauptanteil an dem Wies-Botg weiter die die der der Hauptanteil ander die Balle. Freudig begrüht, in erster Linie galt dies den som-pathilichen Gäßen, detraten die Rannichasten das Feld, und es entwickelte sich von Beginn an ein ledendiges und spannendes Spiel. Junächst gestalteten die Flieger das-ielbe überlegen. Dabei mußten Borgmeier und Kostopp mehrmals reitend eingreisen. Danach gelang es der RSG, sich frei zu machen, und im Anschluß an einen Strassischen Etneut rollten die Gästenagriffe vor das Wiesbadener Zor; Hölig traj dabei einmal den Pipisten oder der Gäste-innensturm verschaft werden diesen die Gischen Mittellur von der die Wiesbaden ein der Gäste-innensturm verschoff mehrmals. Ein Elsmeier in der In-

innensturm verichog mehrmals. Gin Climeier in ber 35. Minute von 5 anreiter ficher verwandelt, führte auch Minute von Sanreiter ficher verwandel, führte auch aum 1:1. Doch noch vor der Bause ging die KSG. wieder in Führung als forner und Feilel einen von der Latte abgepralisen Strassenst gemeiniam jum 2:1 über die Torlinie besorten. Tach dem Wechsel erhöhten die Flieger ihr Tempo, Wer zuerst war es wiederum Wiesdaden, das durch Feilel auf 3:1 erhöhte. Mit einem berrichen Kombinationstor durch den wendigen Bammes verbessetzen die Gäste sodann auf 2:3, schossen aber in der welteren Spielsolge einen Handellineter vorbei und einen weiteren spielsolge einen Jandes-Climeter vorbei und einen weiteren spielsolge einen Torhüter in die Handelline und einen weiteren spiels der Keilel in der 78. Minute mit elnem weiteren Tor das Ergebnis auf 4:2 sur die KSG. gestellt. Im Jusammenhang mit dem letzten Elsmeter erhielt Schirmann vom Schiedsrichter Kohls (Wiesdaden) Playverweis (eine reichtich hatte Mahnahme), außerdem verließ Rostopp verletzt das Felde. Mit nur 9 Spielern maßte sich Wiesdaden setzt und auf die Abwehr des spiazierte einen Strasskog auch zum auf die Abwehr des spiazierte einen Strasskog auch zum 3:4, ein weiterer Schustzel von Selten Verletze Schustzel von Schus keine einen Strasskog auch zum 3:4, ein weiterer Schustzel von Selten versiere wen Schustzel von Sch plagierte einen Strafftof auch jum 3:4, ein weiterer Goui traf bie Latte - boch ber fnappe Gieg gehörte gum Golug

7:0-Sieg des Hockeymeisters Der beutiche Sodenmeister IB, 57 Sachsenhaufen trat auf bem Blag bes Sc. Frankfurt 1880 mit einer recht ftar-

fen Mannicaft einer Gauausmahlelf von heffen-Raffat gegenüber. Während beim Meifter bas Zulammenfplet recht gut flappte und vor allem F. Cung und E. Aufbebeide mit erfolgreichen Torfcuffen aufwarteten, mar beim Gegner bas Mannicaftofptel nicht überragenb. Mit 7.0 (5.0) Toren gab es bann auch einen einbeutigen Sieg bes Meifters, ber für Die am nächften Conntag beginnenben Weifterfchaftsspiele bestens geruftet ift.

Sportneuigkeiten in Kürze

Die Radiport-Jugendmeisterichaften in Ersutt wurden am Sonntag zu Ende geführt. Auf der Bahn waren die Moselländer besonders erfolgreich, die fich durch Gillen das 1900-Meter-Massfahren und durch Gillen/Scheer auch das Jweier-Wannischaftssahren über 59 Kilometer halten. Im Zweisiscriahren über 2000 Meter waren die Aleinest Allene erfolgreich. Die Strahenmeisterichaft über 100 Kilometer wurde von dem Riedersachsen Ludwig in 3:18.52 Stunden gewonnen.

Bellen,Raffaus \$3. Roberer tampften bei ben beutheffen-Raffaus S. Roberer tampften bei ben beutfchen Jugenbmeistelschaften in Wien überaus erfolgreich und waren wieder, wie ichon 1942, das beste Gebiet. Sie verteidigten im leichten Vierer ben Titel erfolgreich und fegten auch im schweren Vierer. Außerdem tamen
sie im schweren Achter, wo Brandenburg gewann, auf den
zweiten Rang. Den Doppelzweier holle sich Wien und im
leichten Achter stellte das Gebiet Westmart den Steger.

Bei ben Frantfurier Pferberennen, bie bom Babifden Rennperein Dannheim ausgerichtet murben, war bas Mannheimer Jagbrennen ilber 4000 Meter bas Sauptereig. nis. Thor unter Meifterreiter 3. Unterholgner Regte mit einer Lange por Fortitudo. Befonders erfolgreich war bet Bearling 2. Defciner, ber pier Gieger ritt.

KREIS UNTERTAUNUS Dienstatette fed Schoolbach Crunnenstrafe 53 . Ruf 398 und 468

Berfammlungöfalenber Der Rreisleiter

DG. heltrich: Am Donnerstag, bem 15. September 1943, um 20 Uhr zeigt die Gaulilmftelle in der Ortsgruppe Seftrich den Film "Der icheinheilige Florian" (nicht jugendftei), Rulturfilm "Deutsche Hanzer", "Junges Europa Rr. 4" und zwei Wochenschuten.
Um 16 Uhr Jugendfilmstunde mit Kulturfilm "Deutsche

Banger", "Junges Europa" und zwei Wochenicauen.

Amtliche Bekanntmachungen

Am 25. September 1943, 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtssträße 2, 2. Stock, Zimmer 98, das in Wiesbeden, Luxemburgsträße 11, belegene Wohnhausgrundstück zwangsweise versteigert, Eigentümer: Fa. Naschitz & Co. G.m.b.H. in Wiesbeden. Zur Abgabe eines wirksamen Gebotes bedarf es im Versteigerungstermin: a) der Genehmigung des Oberbürgermeisters der Stadt Wiesbeden gemäß VO. Über den Einsatz Jüdischan Vermögens; b) der Devisenstelle in Frankfurt a. M. gem. § 45 des Devisenbewirtschaftungsgesetzes. Höchstzulässiges Gebot: 61 000.— RM. mit der Maßgabe, daß der Erwerber neben dem Steigpreis die ihrer Höhe nach noch nicht festgesetzte Hauszinssteuerabgellung zu Übernehmen hat.

Wiesbaden, Amtsgericht 6 a

Wiesbaden, Amisgericht 5 a

Pischweren. Ausgebe: Dienstag, 19. September, Dienst.
A.: 551—740: Dienst, H.: 3746—3385; Fleisch: 5451—5475;
Frickel, Marktstr.: 17 851—19 150; Hench: 22 256—22 470; Neuser: 28 136—28 430; Nordiser: 35 421—34 380; Schaaf: 40 851—44 0 050; Schlöfer: 43 616—45 755; Wolter: 45 085 bis 45 230; Frickel, Moritistr.: 49 496—50 010; Berg, Worthstr.: 51 691—51 900; Paulus: 54 086—54 195; Korn: 55 791—56 010; David: 56 801—37 085; Schröder: 59 021—59 135; Neuhaus: 61 941—61 991, 61 500—61 505; Ellrich: 64 001—64 115; Stiehl: 62 856—66 405; Krüger: 65 716—66 755; Thoma: 70 031 bis 70 095; Reinemer: 71 547—71 615; Velte: 73 470—73 495; Lambrich: 74 601—74 426; 74 301—74 315; Klepper: 44 046 bis 44 105. — 8 litte: Nummernreihe einhalten, Papier mitbringen. An diesem Tage nicht abgeholte Warb wird nicht nachgeliefert. Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Bekanntmachung des Rheingaukreises

Setr.: Petroleum-Bezugsausweise und Petreleum-Borech tigungsscheine. Für das Winterhalbjahr 1945 sind die Potroleum-Serugsausweise mit den nachstehend ge-nannten Monatshöchstmengen zu beliefern: Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März insges.

H 7 10 10 10 10 7 54
Nach den Weisungen der Reichsstelle itr Mineratöl
dürfen die im 3. Vierteljahr 1943 güttigen Berechtigungsscheine für Petroleum der Serie G beim Einzelhandler
nur noch bis zum 30. Sept. 1943 eingelöst werden. Für
das IV. Vierteljahr 1943 werden von der Reichsstelle
Petroleum-Berechtigungsscheine der Serie H (gelbes
Papiler mit rotem Aufdruck) zur Verfügung gestellt.
Diese werden ab 20. Sept. 1943 an die Verbraucher
ausgegeben. Die Einlösung kenn sowohl beim Einzelhandler als auch beim Großhändler ab 20. September
1943 erfolgen. 1943 erfolgen. Rüdesheim a. Rheim, den 7. September 1943 Det Lendrat des Rheingaukreises: gez. Thöne

Tauschverkehr

Gasherd, Wertausgl. Zuschr, L 1587 WZ.

Damenschaftstiefel,

Mädchenstrickkleid

Maddenstrickfield für 7--9jähr., sehr gut erhalten, suche Dreirad od, tedel-losen Wintermantel für 3jährigen. Zu-schriften arb. unter L 1593 WZ.

Spaten u. s. Garien-

geräte, suche gut erh. Schuhe Gr. 38 o sonst. Kleidungs-

stücke. Weimer, Soorobenstr. 16, Oth.

III. Iks. ab 19 Uhr.

elektr., ki. Herd m. Rohr oder Ablauf-brett, g. erh., suche ebens. Reise- oder Wolldecke. Kauber Strehe 12, it, iks.

Pumps und Sport-schuhe, Gr. 38, gut erh., suche gleiche 381/s. Wärmellasche,

Kc-ortzither, 60 .-.

schwere Qualität, suche grobe Leder-handfasche, Trach-tenstrickweste oder

Wandkaffeemühle,

Versicherungen

Frau od. Fraul., mit all. Arb. vertr., gut erhalten sie sich ihre Gesundheitt gut erhalten, suche Handkelter. Zuschen Kind 1.—), sichern Sie sich die farifliche Erstattung der Kosten für Azzt. oder Heilpraktikerbehand. Abendkield, Or. 40, gut erhalt., suche Hausbehandlung, Arznei, Operationen, Krankenhandlung, Heil: und Hilfs Kautsch, Chelsel, o. Erhalten Sie sich Ihre Gesundheit! hausbehandlung, Heil- und Hilfsmittel (Brillen Leibbinden usw.)
Zehnbehandlung, Wegegebühren,
Krankentransportkosten, Wochen- u.
Geburtshille sowie Sterbegeld. Debei sind Sie Privatpatient und haben freie Arztwahl. Krankenschein
oder Krankmeldung nicht erforderlich. Aufnahme ohne Untersuchung.
Höchst-Eintrittsalter: 60 Jahre. Verlangen Sie kostenios und unverbindlich Druckschrift. NA vom Süddeutschen Krankenversicherungshausbehandlung, Heil- und Hilfs-mittel (Brillen, Leibbinden usw.), deutschen Krankenversicherungs verein a. G., Frankfurt/M., Taunus-straße 52-60, Ruf 32379

Noch ehne Krankenkassel Prüfen Sie unseren Tarit VI G und Sie entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, gegr. 1908. Entschließen Sie sich, bevor es zu späl ist! Anmeldungen bei der "Bonner" ohne Untersuchung bis zum 70. Lebensjahr, Wiesbeden, Micholsberg, Ecke Langasse. Ruf 2375. Wiesbeden, Michigasse, Ruf 23751

Rezepte für die Hausfrau

Knorr-Suppen streckent Haben nerr-Suppen strecken! Haben Sie noch einen Gemüserest, der zu einer vollen Mahizeit nicht mehr ganz reicht, so können Sie mit einem Knorr-Suppenwürfel, der zwei Teller gute Suppe ergibt, drei bis vier Teller kochen. Sie brauchen nur den Gemüserest mit etwas Wasser zu verdünnen, zur ferlig gekochten Suppe zu geben und dann beides nochmals gut durchkochen zu lassen!

Männer kochen nicht gern. Wenn es aber sein muß, reicht ihr Kochfalent völlig, um sich eine nahrhafte Migetil-Suppe zu bereiten. Man gibt Kinderber, eisernes, siehen Fleischbrühwürfel in 1/s Liter kochendes Wasser, schüttet pro Kopf 15 Gramm Migetil dazu und kind werten bei den bei den migetil dazu und kind werten bei den bei d light es kurz kochen. Dann muß es bei kleiner Hitze quellen. So ist eine schmackhafte Migetti-Suppe fertig. Kochkünstler sehen sich die Rerepte auf der Migetti-Packung en; nach ihnen können sie noch bereiten! — Migetti ist ein Milei-Erzeugnis!

Geschäftsräume

100-400 qm Büroräume mit guter Tolefoneinrichtung zu mieten ge-sucht. Zuschriften u. F. M. 657 an Ala Anzeigen-GmbH., Frankfurt-M., Keiserstraße 15.

Stellenangebote

Für den Wachdienst in den besetzten Westgebieten werden geeignete Männer, auch Pensionäre, Rentner und Rentenempfänger gesucht. Ren-ten und Ruhepolder werden nicht angerechnet, Auskunft und Einstel-lungsbedingungen beim Wachdienst Niedersachsen, Frankfurt em Main, Kaiserstraße 18

Männt, Arbeitskräfte, die sich zur Ant, I. Ankerwickeleibetr, eignen, sofort ges, Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft, Wiesbaden, Helenen-straße 26

Mann oder Frau ges. zum Ausfahren einer Kranken. Zuschr. L 1664 WZ. Verkäuferin, tücht., für Bäckerei sotort gesucht. Kirchgasse 43, I. Büro

Frauen für unsere optische Werkstatt als Anlernkrätte gesucht. Optik-Photo Zimmer, möbliert, evtl. mit leeren Ne-Bourrier, Wiesbaden, Rheinstraße 49, Eckhaus Kirchgasse

Sienetypistinnen, Telefonistinnen, Fernschreiberinnen für die besetzten Ostgebiete. Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete stellt laufend webliche Hilfskrafte für seine Dienststellen in den besetzten Ostgebieten (Ostland und Ukrainerein. Gezahlt werden Dienstberüge nach der Tarifordnung für Angestellte im öffentlichen Dienst (FO. A). Ortsklasse A, daneben werden freie Unterkunft u. Verpflegung gewährt. Dienstkleidung (Uniform) wird geliefett. Mindestaller für die Einstellung 21 Jahre. Umschulung als Fernschreiberin kann erfolgen. Beweibungen sind zu richten an der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete, Berlin W 55, Kurfürstenstr. 134 Pflichtjahrmäd. 1. Haush get., welch. enotypistinnen, Telefonistinnen, Fern-Pflichtjahrmäd, f. Haush, ges., weich, zu Hause schlafen kann, Tel. 26192

Zimmermädchen, 1 Servierfräulein sofort gesucht. Hotel "Zwei Böcke", Häfnergasse

Wirtschafterin, Junge od. Sitere, selb-ständig u. erfahr., in Geschäftshaus-halt gesucht. Emser Straße 36, Telefon 20466

Telefon 20466

Frau od. Fraul., mit all. Arb. vertr., Zimmer, lear, von Angest. son. Zuschriften unter H 377 WZ. im Taunus ges. Zuschr. L 1714 WZ. 2 Zimmer, lear, u. Küche, für 2 Pers. in gl. Hause ges. Zuschr. L 1649 WZ.

beilen vertr., saub., f. Geschäfts haush, sofort oder später gesucht Adelheidstraße 62, I.

Damenschaftstiefel, einmal getragen, Or. 39, suche Dam-Einkaufstesche (Le-der), grob, Formal, oder 2 Paer gul erhaltene Damen-schuhe Größe 39. Zuschriften unter L. 4210 WZ. Hausgehilfin 1. Gesch. Haush. m. Kind. g. Evill. f. halbe Tg. H. Meyer Erbach (Rhg.), Taunusstrate 15 Halbtags- eder Stundenhilfe gesucht. Frau Roepke, Sonnenberger Str. 15.

Stellengesuche

Keliner, zuvert., sucht Stell. Café od Restaurant. Zuschriften L 1685 WZ. Helmarbeit, gleich welcher Art, von Frau gesucht. Zuschriften L 1866 WZ. Helbtagsbesch, auf Büro v. kaufm bewand. Frau ges. Zuschr. L 1698 WZ Heusdame aus gut. Fam. m. langjähr. Zeugh. u. best. Referenz., sehr kinderlieb., perf. in ellen Zweig, eines geptl. Haush. sucht ab 1. 10. pass. Wirkungskreis in nur gutem, frauenlosem Haushalt oder Sanatorium. Zuschriften unter H 6330 WZ.

Fräulein, 49 J., erf., selbst., sucht Stelle als Haushälterin in nur gutem frauenlosem Hause, Zuschrift, unter H 6328 WZ.

Wohnungsangebote

1-Zim.-Wohn, frei f. ält. Hausmeister (Hausmeisterin). Helzung muh über-nommen werden. Zuschr. L 4198 WZ.

Wohnungsgesuche

Küche u. Schlafzim., möbl., v. alter Ehepaar ges. Wiesbaden, Klaren-thaler Strafie 3, I. schriff, L 1557 WZ.

Wohnungstausch

2-Zim.-Wehn, m. Küche u. Mans. Nähe Dambachtal. Ges. wird 4-Zim.-Wohn, m. Küche, Bad u. Helz. L 1702 WZ. ru verkaufen oder für ein Dameschland. Ges. wird 4-Zim.-Wohn. m. Küche u. Mans. Nähe Dambschlad. Ges. wird 4-Zim.-Wohn. m. Küche, Bad u. Heiz. 1 1702 WZ. m. Küche, Bad u. Heiz. 1 1702 WZ. Schware Causilian. W. Sieberich, mod., neu harger., ruh. Lage, mit Heiz., geg. gleiche o. Shnl. in Wiesb. zu tausch gesucht. Zuschr. unl. L 1715 WZ. Geschen, i. St., bei Kleisinger.

Laleitudh. 2,75×1,85, schware Qualität, schware Qualität, schware Qualität, schware Qualität, schware Qualität, schware Causilian.

Zimmerangebote Regencepes mil Gut möbl. Zimmer zum 15. Sept. od. Haube Größe 40-42. 1. Okt. zu verm. Jacoby, W. Blebrich, Zuschr. L 4163 WZ. Schloöstraße 23, II. rechts

Zimmer, gut möbl., en Herrn zu verm. Winterott, K.-Friedrich-Ring 65, Erdg. Kielnes Zimmer, möbl., mit fl. Wasser u. Heiz., zu verm. Gottfr.-Kinkel-Str. 1 Mitbewohnerin. Junge Dame (evil. Schülerin) als Partherin zum Mitbewohnen eines schönen Doppelzim, von junger Dame ges. Zuschriften unter L 4746 WZ.

Zimmer, kl., frdl. möbl., m. Hz., fl. W., volle Verpfl., zu vm. Rüdesh. Str. 1, P. Zimmer, gut möbl., in schön. Wohnl., en berufstät. Fri. o. Frau zu verm. Zuschriften H 6327 WZ.

Zimmergesuche

Möbt, Zimmer für berufstät. Dame so-fort gesucht. Zuschriffen H 6322 WZ. Metallegrephinnen von großem in dustrieunternehm, in Mitteldeutsch- land für seine Abteilung Werkstoff- forschung, gesucht. Sewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, fückenlosen Zeugnisabschriften, falls vorhanden neuerem Lichtbild, sind einzureichen unter H 4320 an WZ.

Zimmer, möbl., v. jg. Mann gesucht. Zuschriften total 1660 WZ.

Zimmer, möbl., ungestört, in ruh, Lage einzureichen unter H 4320 an WZ.

Zuschriften t 1445 WZ.

Zuschriften 1 4229 WZ. Möbl. Deppelschlafzimmer von Berufs-tät, gesucht. Zuschriften L 4229 WZ.

Zimmer, möbl., von Reichsangestellt. (Dauermieterin) ges. Zuschr. L 1700 WZ

Z Zimmer, möbl., mit Kochgel., von ruh. Dame ges. Geschirr u. Betten vorhanden. Zuschriften L 1696 WZ. Gr. leeres Zimmer zum 1. Okt. od. sp. in gut. Hause, evfl. mit Heiz., Südv. bev., v. berufst. Dame g. H 2144 WZ. Zimmer, leer, Nähe Sonnenberg, Eis-haus, gesucht. Zuschrift. L 1653 WZ. Zimmer, leer, mit Kochgel., v. tät. Frau ges. Zuschr. an Fra Neumann, Seerobenstraße 1, 1

Ankäufe

Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten, mit Sprungrahm, u. Matratze gesucht. Zu-schriften & 1652 WZ.

Schlefzim., Küche, Herd u. Kautsch, alles gut erh., ges. Zuschr, L 4017 WZ. Schlafsimmer, nur erstklass., ebenso Kautsch ges. Preisang. L 1566 WZ. 2 Betten m. Sprungrahm. u. Metretz., gut erhalt., Privat ges. Leonhard, Dambachtal 12, Gth. II., Tel. 2605 Helsbett, braun, pol., mit gut. Ma-tratzen, Nachttisch u. Waschtisch ge-sucht. Zuschriffen L 4154 WZ.

Metalibett, kompl., auch einzeln, So ta, Zim.-Tisch, weiß. Kleiderschrank fa, Zim.-Tisch, weiß. Kielderschrank, weiß. Nachischr., Trum.-Spieg. von kinderr. Fam. ges. L 4194 WZ.

Motalibett m. Matratze u. Selbstaus-löser für Fotoapparat ges. Zuschr. unter H 2149 WZ.

Stell, Matretze m. Keil u. Deckbett, aus gutem Hause, zu kaufen ges. Preisang, unt. S 34 WZ. Bad Schwal-bach, Adolfstraße 24

Federdecke oder 2 Kissen, gut erh., gesucht. Zuschr. unter L 1695 WZ. Wehnzimmer, Bücherschr., Schreibt. Teppich u. Geldkassette dring. ges. Preisangeb. unt. L 1681 WZ. Eszimmer, mod., gut erh., gesucht. Zuschriften unter L 1125 WZ.

Herrenzimmer, Meißener Figur, Kattee-service gesucht. Zuschr. 1 1699 WZ. Küche ed. Küchenschr., mögl. gut er hall., aus Priv. ges. L 4190 WZ. Kücheneinricht., evtl. einzelne Stücke von Priv. ges. Zuschr. L 1669 WZ.

Schrank, komb., Kleider- od. Wäsche-schrank u. Kind-Sportwagen, gut erhalten, ges. Zuschr. L 1884 WZ. Kleiderschränke, Bületts, Waschtische, Vertikos, Sofas, Chaiselongues, Ma-tratzen, Deckbetten, Einzelmöbel, Wohn u. Schlafzimmer, Portieren, Geschirr, Haushaltungsgegenstände, Vorhänge ges. Heesen, Bielchstr. 36 Kleiderschränke, Waschkommod., Ver-tikos, Tische, Stühle, Matratzen, Deck-betten u. Kissen, Haushalt- u. Auf-stellischen zu kaufen ges. Klapper, Taunusstraße 40. Telefon 28459

Schreibtisch, Dipl., Bücherschr., gut erh., ges. Zuschr. L 1683 WZ.

Bücherschrank, kombin. Schrank oder einfachen Schrank, zu kaufen ges. Zuschriften unter H 6329 WZ. Küchenschrank ges. Zuschr. H 368 WZ. Schreiblisch, kl., ges. L 1586 WZ.

Tisch für 2ff. Gasherd gesucht. Zu-schriften unter L 1585 WZ. Chaiselongue od. Kautsch, gut erh. f. Kranken ges. Zuschr. L 4167 WZ

Korbsessel, einige gut erh., gesucht. Evtl. kann eine gut erh. Kinder-wiege getauscht werden. Zuschriften unter 1. 4212 WZ. Möbel, antike u. Perserteppich ges. Eilzuschr. H 6332 WZ.

Anzüge kauft geg. Barzahlung: Erste Wiesbad. Kleidervermittlung, Moritz-straße 6. Ruf 20930 Anzug, mittlere Größe, gut erh., v. ält Mann gesucht. Zuschriften H 358 WZ

Anzug u. Halbschuhe, Gr. 43, gut erh gesucht. Zuschr. L 4215 WZ. Anzug, gut eth., 1,65, schlank, dring gesuchl. Zuschr. unt. L 1719 WZ. H.-Anzug, Gr. 52 u. Regenmentel od. Pelerine ges. Arndt, Hotel "Schwar-zer Bock", Küche.

Gehrockanzug, gut erh. L 1635 WZ Offiz-Reithose od. Stiefelhose für m. Mann zu kauf od. zu tauschen geg. lange gestr. Hose, mittl. Größe. Frau Nemnich, Laufenselden 1. Ts.

Herrenledermantel, Gr. 50-52, gut er halten, gesucht. Zuschr. L 4219 WZ H.-Wintermantel, Gr. 52, gut erh. ge sucht. With. Boscheck, Aarstr. 1 H.-Reitstiefel, Gr. 40/41, gut erh., ges Zuschriften unter H 2104 WZ. Herrenstiefel-, -schuhe, Größe 47

gut erhalten, von Privat gesucht. Zu-schriften H 6296 WZ. Arbeitsschuhe od. Stiefel, auch Stra-Benschuhe, 43—44, gut erh., zu kauf, ges. Holzhandlung Blum, Rheinstr. 50 Arbeitsschuhe, Gr. 44—45, gut erh., ges. Peter Brunoslaus, St. Johann, über Sprendling, (Rheinhess.), Kirchpletz 4

H.-Taschenuhr, gut gehend, gesucht, Zuschr. mit Preis H 2131 WZ. H.-Taschenuhr ges. Zuschr. L 1697 WZ. Brautausstattung, vollst., m. Schleier z. 72. 9. z. kauf. od. zu leihen ges Zuschriften unter L 1694 WZ.

Brautkleid, Gr. 42-44, gut erhalten gesucht. Zuschr. L 4254 WZ. orh., dring z. k. ges. L 5112 WZ. Kostüm, dunkel, gut erh., Gr. 42, kaufen ges. Zuschriften L 3956 WZ. Kostüm u. Mantel, Gr. 42, gut erhalt. gesucht. Zuschr. unt. L 1707 WZ. Kostüm, dkl., Gr. 44-46, gut erhalten gesucht. Zuschriften 1 1631 WZ.

Kostüm, schw., gut erh., od. Mantel Gr. 44/46, ges. Zuschr. L 1581 WZ. Kestüm, gut erh., od. mod. Mantel Gr. 42, sofort gesucht, Evtl. Tausch gegen gr. Puppe u. Puppenwagen. Wertausgleich. Zuschr. H 562 WZ. Kostüm, Gr. 40/42, nur sehr gut erh. gesucht. Zuschriften L 1619 WZ. Abendkield, eleg., gut erh., Gr. 42/44, gesucht. Es kann gut. Nachm. Kleid, Rock, Wintermantel od. Schuhe in Tausch geg. w. Zuschr. t. 1674 WZ. Abendkleid, Gr. 42/44, gut erh., sehr elegant, für große Figur (1,75), so-fort zu kaufen gesucht. Zuschriften unter L 1589 WZ.

Damenwintermantel, Gr. 44, gut erh. sowie Kleid mit langen Aermein, Gr. 44. gesucht, Zuschriften H 2117 WZ. D. Wintermantel, gut erhalt., gesucht Größe gleich. Zuschriften L 1628 WZ Damenwintermantel, Gr. 42-44, gut er halten, gesucht. Zuschriften unte H 2125 WZ.

D.-Wintermantel (mbgl. dunkel), gut erh., zu kauf. gesucht. Frau Hemmer, W.-Biebrich, Friedrichstraße 20

Gr. 42/44 ges. Zuschriften 1 1068 WZ. Pelsmantel, Gr. etws 44'46, mögl. Foh-len, zu kauf. ges. Zuschr. L 4233 WZ. Pelsmantel, gut ech., Gr. 44, Fohlen od. Widkatze bevorzugt. Zuschriften mit Preisangebe unter H 2139 an WZ. Petzmantet, Teppich u. Nähmaschine gesucht. Zuschriften unt. 1 1678 WZ Schrank, gr. Büchergesteil, Teppich, Läufer, elektr. Geräte, Chaiselongue (Kautsch), Möb. Bezugsst., D.-Fahrrad, Gartenmöbel, Kohlenbadeofen, Badew., mod. Polstermöbel. Elizu-schriften H 2019 WZ.

D.-Pelzmantel, gut erhalten, Gr. 42, o-Pelzmantel, gut erhalten, Gr. 42, von Privat gesucht. Zuschriften unt. H 6297 WZ.

Petzmantel oder Damenwintermantel, Gr. 32, große schlanke Figur, ges. Preisangebote unt. 5 30 an WZ., Bad Schwalbach

Petikrawatte, Marder oder Feh, gut erhalten, gesucht. Zuschriften mit Preisangabe unter L 1550 an WZ. Pelskragen ges. Zuschr. L 4205 WZ. Marder- od. Ittispelse gesucht. Zu-schriften H 2028 WZ.

OeigemBide, nur Bilder erster Meist Süd, Schweizerstraße 28a aus Privathand, ges. Angebote mit Haus zu kaufen gesucht. Geg. gle Preis unter L 1568 an WZ, 15 000-20 000 RM. Zuschr, L 1711

Verkäufe

Betigestelle, 1 gr. u. 2 ki., Pr. 40 u 20.-.. Zuschriften unter L 1707 WZ Küche, kompl., für 100.- zu verkaufen. Zuschriften H 368 WZ.

Kohmode, weiß, 40.-, Tretroller, 30.-, gut erhalten. Zuschriften L 1661 WZ. Serviertisch ("stummer Diener") mit Majol.-Platte, 22.-, Zuschr. L 4237 WZ. Majol.-Platte, 22.- Zuschr, L 425 WZ.

2 Tischtücher, & 40.—, 12 m Läuferstoff
(5 Teile & 4 m) 48.—, grauer Damenfilzhut, 12.—, Kinder-Wintermantel
(5—5 Jahre) 18.—, alles gut erhalten,
zu verkaufen. Zuschr, H 2145 WZ.

2 Paar Brokatschuhe (37) 35.—, Dampfkocher, sehr gut erhalten, 35.—,
Bettatelle mit P.-Rahmen, 15.—, Dam,
strickjacke (Größe 50) 15.—, älterer
Spiegel, 5.—, zu verkaufen. Zuschritton B 282 WZ., W.-Biebrich.

Gasherd, 30, 35. Zuschr, H 331 WZ.

Gasherd, 5fl., 35.4. Zuschr. H 381 WZ. Kindersportwagen, gut erh., mit Fut-sack, RM, 40.-. Zuschr. H 2149 WZ.

Kinderwagen, 10 - zu verkaufen. Zu-schriften H 2153 WZ. Kinderklappstühlchen zu verk., 15.-Zuschriften unter L 5131 WZ. Laufgärtchen, 10.--, zu verkaufen. Zu-schriften H 2132 WZ.

Radio, 4 Röhren (Philipps), 400 — Zuschriften L 1650 WZ. KI. Satterieradio (ohne Akku und Leutsprecher) 40.—, Netrannoden 50.—, Ladegerst. 229 Volt, 30.—, div. Einzelteile zum Bau von Radio 33.—, Oynamomasch. (40-45 V.) 80.—, H 371 WZ. Grammophon, gut erh., m. 3 Platten, 45.-, Zuschriften L 1729 WZ.

2 Flur-Küchenlampen, elektrisch, chromt, à 5.50. Zuschr. H 373 Badewanne, SS.-, Marmorpfatte, 1,70 lang, 0,72 breit, 20.-, zu verkaufen. Zuschriften unter H 2148 WZ. Theke, weiß lacklert, gut erhalten, mit 2 Glasschubladen, RM. 200.— Smakmann, Kledricher Strafie 9.

Keplerpresse, 20.-, zu verkaufen. Zu-schriften H 370 WZ. Tennisschläger, gut erh., 15.— schriften £ 4236 WZ.

Tennisschläger, gut erh., 40.-, Hunde-hütte, überzogen, 30.-, Zuschriften unter 1 1712 WZ. Blid, ferb. Regrodukt. (Frauenkopf) in feinem Gold-Stillrahmen mit Glas (65×80 cm), 48.—. Zuschr, L 4258 WZ.

Briofmarken. Sammler gibt zweimal 150 verschied. Böhmen u. Mähren für nur 35.— pro Sammlung ab. Zu-schriften H 6323 WZ.

Bücherregal, einf. gestr. 22., Servierklapptisch, Eiche, 25., Brotschn-Masch 6., Toiletteneimer 3., Bild, Zeichn, 60 cm 10., 2 Blumentischch. 8 5., Zuschr. unter L 1686 WZ. Hotzhütte für RM, 100.— zu verkaufen Zuschriften unter B 283 an WZ., Wsb.

Biebrich.

Delwa 50, Höhe etwa 40 cm, 125., Baby-Robhaarmetratze mit Keitkissen, etwa 90×60 cm, 75.—, Oelgemälde, Blumen, 75.—, Tousaint-Langenscheidt(Selbstunterricht): Schwedisch und Polnisch, je RM, 27.—, Zuschriften H 2135 WZ.

Korbflasche, 30 l, 5-, 2 Weinflasser, 30 l, 5-, 2 Gärspunde, å 1-, div. Weinfl., St. 6.10. Zuschr. L 1705 WZ. Gr. Kakteenpflanzen weg. Platzmang. zu verk. Zuschr. H 2146 WZ. Kakteen, v. 1.- b. 5.- Welfritzstr. 35, II.

Fahrzeuge

Kleinauto gosucht. Zuschr. L 1673 WZ. Motorred, gut erh., bis 125 ccm sof. gesucht. Zuschr, H 2129 WZ. Motorrad, 200 ccm, in gutem Zustand, sofort zu keufen gesucht. Zuschriften unter H 2142 WZ. Fahrradanhängen, Pr. 45.- zu verkauf. Zuschriften unter L 1692 WZ.

Geschäftsankäufe

Lebensmittelgeschäft, gutgehend, zu kaufen gesucht. Zuschr. H 379 WZ.

Immobilien

Einfamilienhaus von Fabrikant der kosmetischen Branche zu kaufen od. zu pachten ges., oder 2—3-Zimmer-wohnung zu mieten, mögl. leer, evil. möbliert, in der Umgebung Frank-furts bis zu 65 km. Zuscht. M 2886 Anzeigengesellschaft Frankfurt e. M., Roßmarkt 10. landh., möbl., zu verm. Zuschriften unter H 634 WZ.

Geschäfts- od. Rentenhäuser, mehrere, bis zu 100 000 RM., zu keuf, gesucht, ferner ein Ein- bis 3-Fam.-Haus mit Gert., alles in fest. Auftr. Schreiner A Sohn, Abt. Immob., FrankfurtiM.-Süd, Schweizerstraße 18a



Soßenrest zu strecken. KNORR

ech geren 1 wird oft viel Blech zu sparen ist das Ziel Wenn von Erdal die Dose leer ann nur die Nachfüllpackung her

Die Schutte halten länger und bleiben länger schön ALTPAPIER Heinrich METALLE GAUER



Im Hotten Schritt auf gesunden Füßen! Gerlachs Gehwol-Fulkrem ist bester Helfer in Apatheken and Dragesies

Dialon-Kinder - Puder

allein der Pflege unserer Kleinsten vorbehalten Febr. pharm, Präp. K. Engelhard, Franklurt-M.



Es istaus knappen wertvollen Rohstoffen hergestellt. Werfen Sie also kein Blatt eher fort, als bis seine hohe Farbkraft voll-

ständig verbraucht ist.

GEHA-WERKE-HANNOVER

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen er hielten wir nach Gottes un erforschlichem Ratschluß am 2. Sep-sember 1943 die uns unfaßbare Nach icht, daß unser innigstgeliebte braver, hollnungsvoller Schn, un-ser lieber Bruder, Schwager, On kel, Nette, Vetter und Freund

Kurt Schmidt

Gefr. in einer Radf. Schwadron einige Tage vor seinem 19. Ge-burtstag im Raum von Bjelgorod für Führer, Volk und Vaterland in freuer Pflichterfüllung am 23. Juli 1943 den Heldentod fand. Seine Kameraden betteten ihn zur ewigen Ruhe. Wir werden ihn nie ver-

gossen.
In unsegbarem Schmerz: Heinrich Schmidt und Frau Magd.,
geb. Stork / Karl Schmidt, z. Z.
im Osten, und Frau, geb. Jörg /
Heinrich Lange und Frau Gretel,
geb. Schmidt / Will Giegerich,
z. Z. Urlaub, und Frau Erna, geb.
Schmidt / Tilli Schmidt / Fritz
Schleines, als Fraund / und alle
Verwandte

W.-Biebrich (Bielchstraße 8), in September 1943 Mit den Angehörigen treuern um einen lieben Arbeitskameraden Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Hrch. Horn Söhne

Unsagbar hart und schweitraf uns die erschütternde Nachricht, daß mein über alles geliebter, herzensguter Mann unser lieber Sohn und hoftnungs voller Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Erich Demare

Chergefr. in einer Nachr. Abt.
am 10. September 1945 im After von
25 Jahren, im Heimatlazerett verstorben ist. Er folgte seinem Bru
der Paul, der vor einem Jahr im
Osten den Heldentod fand.

In Hefem Schmerz: Freu Ella Demare, geb. Klenk / und alle Angehörige Kettenbach, den 10. Sept. 1945

Die Trauerfeier findet Dienstag. 14. September, um 16 Uhr, statt

Dasharte unerbittliche Schici sal traf uns ein zweitesma schwer. Durch einen tragi Unglückstell verlor ich mei lieben treusorgenden Mann nen guten Vater, unseren lie-bräven Sohn, Bruder, Schwa-Netten, Vetter und Paten

Otto Karl Bernard Gefreiter in einem Pi.-Batl.

wurde mit allen militärischer ut einem Heldenfriedhot beigesetzt. Ruhe scaftt In tielem Schmerz, Im Namer aller Angehörigen: Frau Else Bernerd, verwitw. Rahner, geb Bernard, verwitw. Rahn Gries, und Tochter Else

W.-Biebrich (Rathausstrate 40), den 13. September 1945.

Des Traueramt ist am Diensteg, den 14 September, 7 Uhr in der Marienkirche, Wiesb-Biebrich.

Am 8. September 1945 entschlie plötzlich und unerwartet mein lie ber Sohn, unser guter Bruder Schwager, Nelle und Onkel

Herr Wilhelm Schmidt m Alter von 42 Jahren.

In tiefer Traver: Free Effeaboth Schmidt Wwa., geb. Hoffart, nebst Angehörigen.

W.-Blebrich (Rathausstr. 12), der 12. September 1945 Die Einäscherung fand in aller Stille statt. Beileidsbesuche dankend ver-

Gott nahm unser liebes Kind un

Wolfgang

nach fünf Monaten wieder zurück In tietem Leid: Ernst Hensel, z. Z. im Felde, und Frau Frieda, geb. Schmidt, und Kinder Ernst und Horst / sowie alle Angehörige W. Dotzheim (Bergstraße 4), den 11. September 1945.

Beisetrung: Dienstag, 14. Septem-ber, 14.30 Uhr, auf dem Waldfried hot W.-Dotzheim

Mit unerbittlich rauher Hand grift das Schicksal in unser Leben ein und entrib mir, nachdem vor weni-gen Wochen unser geliebter Sohn und Bruder Wolfram im Osten den Heldentod starb, meine herzensgute Bebte Frau, meine herzensgute Mutter, Schwiegertochter, Schwe-ster, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Meta Schönbaum geb, von Hunolstein

nach einem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden.

In unermeßlichem Leid: Max Schönbaum und Sohn Paul nebst allen Angehörigen Wiesbaden (Emser Str. 24), den 9. September 1945

Die Besidigung findet am Diens-tag, 14. September, um 8.45 Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhots aus auf dem Nordfriedhot

statt

Danksagung! Für die liebevolle und herzliche Anteilnahme an dem Hinschelden unserer lieben, treu sorgenden Mutter, Frau Christians Autonrieth, verw. Wesch, geb. Dredler, sagen wir unseren herz-lichsten Dank. Die trauernden Kinder. Wiesbaden, Steingatse 14

Danksagung, Herzlichen Dank für die Beweise aufrichtiger Teilnahme die seweise aufrichtiger Teilnahme und die vielen Kranz- und Slumen-spenden und das Geleit zur letz-ten Ruhestätte beim Hinscheiden unserer lieben Entschafenen. Im Namen der träuernden Hinterbile-benen: Frau Lina Dittmar Wwe., geb. Stephan. W.-Kloppenheim

Danksagung, für die Beweise herz-licher Teilnahme bei dem schwe-ren Verlust meines lieben Mannes und guten Vaters, Heren Dr. Ferdi-nand Bornomann, durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden nd zum tetzten Geleit, sagen wi ermit unseren herzlichsten Dank Frau Margarete Bornemann nebs allen Angehörigen. W.-Biebrich

Danksagung. Allen, die mir be dem schweren unersetzlichen Ver lieben Frau, Lilly Hunger, lieben Frau, Lilly Hunger, Mockel, Trost spendeten, sowie für die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden, sage ich auf die Blumenspenden, sage ich auf die Wege meinen herzlichsten Wege meinen herzlichsten durch den Heimgang meiner en Frau. Litty Hunger, geb. kel. Trost spendeten, sowie für sem Wege meinen herzli Denk. Karl Franz Hunger. beden (Adelheidstr. 50)

überaus große Anteil Ju bein Hinscheiden Mannes lieben unvergeblichen Mannes Bruders, Schwagers, Onkels, Herr Adem Schmidt, sowie für die vir len Kranz- und Blumenspender len Kranz- und Blumenspender letzte Geleit gaben, sage ich diesem Wege herzlichen Dank. Frau Ketharina Schmidt, geb. Flick, W. Schierstein (Adlerstraße 3)

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme bein meines lieden Mannes, Schwagers, Schwiegersol els und Neffen sowie für gaben, sage ich auf diesem meinen innigsten Dank, Im Namen aller Angehörigen: Marie Hassler, geb Daniel, Wiesbaden (Goldg. 18)

Danksagung. Für die herz-liche Anteilnahme am Hei-dentode unseres lieben un-vergeßlichen, einzigen Sohnes Enkels, Netten, Vetters und Onkels meines geliebten Brautigems Otto Keiser, Obergefr, und Funktrupp-führer in einem Grenadier-Regt. tuneer in einem Grenadier-kogi, sprechen wir unseren besten Dank aus. In tiefer Trauer: Otto Kalser u. Frau Ria, geb Jüngst / und alle Anverwandte / Annemarie Bach als Braut. Wiesbad. (Kleiststr. 9). W. Biebrich, Mainz und Posen

Danksagung. Für die zahreiche Anteilnahme in Wott und Schrift zum Heldentod unseres lieben, unverge
ßlichen Sohnes, Bruders, Erkels, Neffen, Vetters, meines lieben Bräutigems, Willi Kopp, ff-Sturmmann, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank eus Wilhelm Kopp, z. Z. im Felde, Frau Marie, geb. Böcher, und alle Angehörge. Wiesbaden Felde, Frau Marie, geb. Böcher und alle Angehörlge. Wiesbeder (Schillerpletz 3).

Danksagung. Für die 8e weise aufrichtiger Anteil nahme durch Wart und Schrif an dem schweren Verlust, den wi durch den Heldentod unseres lie n, unvergeßlichen Sohnes und ders Erich Roth, Soldat in einer Gren. Regt., erlitten heben, sager wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Familie Fritz Reth. Neuhot im Taunus (Parkstraße 1).

Danksagung, für die uns aus Anlaß des uns so schwer getroffenen Verlustes unseres lieben, unvergeßlichen Schnes, Bruders und Schwagers, Wenner Schellhase, Gefr. in einem Gren. Regti, in Wort und Schrift zugegangenen zahlreichen Seweise aufrichtiger Teilnahme sägen wir unseren herzlichen Dank. Adelf Schollhase v. Frau / Lleset Deißen. inchtiger feilnahme sagen wir unseren herzlichen Dank Adolf Schollhase u. Frau / Llosel Beißner, geb. Schollhase / Waster Beißner, z. Z. im Feide. Wiesbaden (Schier-steiner Straße 22)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift zum Heidented unseres jüngsten Soh-nes, Konrad Scheffler, Uffz. in einer MG. Komp., segen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank. Kon-rad Scheffler, Oberleufn., und Frau nebst allen Angehörigen. Winkel im Rheingau

Danksagung, Herzlichen Dank für die aufrichtige Anteil-nahme am Heldentod meines en unvergeflichen Mannes, nes, Bruders, Schwiegersohnes, fen und Schwagers, Ludwig 18 Observert in einem Gren-Wels, Obergefr. in einem Gren. Regt. Im Namen aller Angehörigen Hedwig Helene Welf, geb. Mu-lack. Wiesbaden (Loreleiring 13, 1.)

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem
eren Verlust durch den
entod meines über alles geen unvergeßlichen Mannes
Vaters, unseres lieben SohSchwiegerschnes, Bruders,
agers, Onkels, Neffen und
is, Albert Petri, Gefreiter in
Gren. Regt., sagen wir auf usins, Albert Pest, hem Gren-Regt, sagen wir auf issem Wege unseren herzlichsten ank, Frau Maria Petri, geb. Glas, nd Kind Wellgang, nebst allen ngehörigen, W.-Biobrich (Adolfund Rind Wo Angehörigen, straße 14)

Denksagung. Für die herz-tiche Antellnahme beim Hel-dentod unseres unvergeft-Sohnes, Bruders, Schwagers unvergettlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Enkels, Albert Költer, Getr. in einem Panzer-Gren Regt, danken aus tiefem Herzen: Peter Kälzer und Frau Luise, geb. Höhler, nebst allen Angehörigen. Wiesbaden (öleichstraße 17)

Danksagung. Für die überaus liebevolle Antelinahme
zu dem schweren Verlust
durch den Heldentod unseres lieben Sohnes und Bruders Karl Der,
Wachtmeister in einem Art-Regt,
sprechen wir allen auf diesem
Wege unseren Liefempfunderen Wege unseren tiefempfundenen Dank aus Familie Karl Dörr, Wies-baden (Lehnstraße 64)

Danksagung. Wir danker allen recht herzlich, die uns beim Heldentod unseres n Sohnes und Bruders Fritt Kres, Pionier, ihre autrichtige Teil-nahme bewiesen. Wilh. Kres und Frau Lina, geb. Deusing / und Ge-schwister Willi, Erast und Emmi / sowie alle Angehörige. W. Dotz-heim (Frauensteiner Straße 88)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnehme bei dem schweren Verlust durch den Heidenfod unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Enkels u. Brautigams Karl Heißer, Gefr. in einem Gren. Regt., sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Familie Karl Heißer. Wiesb., Schiersteiner Straße 13

Bestattungsinstitut Wilhelm Vogler u Söhne, Blücherplatz 4 u. Jahnstr. 8 Anruf 25300, übernimmt Bestattunge aller Art, Veberführungen mit eige nen Leichenautos

Bestattungsanstalt Josef Fink, gegrün-det 1893. Frankenstralle 14. Antul 22976. Erledigung sämtlicher Bestat-tungsangelegenheiten

Familienanzeigen

Udo hat ein Brüderchen bekommer Dies zeigen an: Lissy Metzger, geb. Bender, Richard Metzger, Hauptmann u. Betl. Kdr., z. Z. im Osten, Meinz, Jakob-Dieterich-Straße 38,

Heirat

Beamter, pens., Witwer, evgl., 57 J., wünscht mit Dame oder Witwe ohne Anhang, Alter 45—53 J., mögl. mit Eigenheim u. etwas Garten, nicht Bedingung, in Briefwechstel zu treten zwecks späterer Heirel. Guter Charakter, gesund u. wirtschaftl. Kenntn. Zuschr. nur mit Bild unter L 1576 WZ.

Welches natürl, warmherzige Mäde oder Wilwe müchte Reichsangestell tem, 34 Jahre, 171 groß, ggl., Tier-Natur- u. Wanderfrd., Hausbesitzer vermögend, mit schön eingerichtet. Wohn, mit schwacher, nicht erblich. Rückgratverkrümm, d. Heirat liebev. treusorgende Gattin sein u. ein ge-mutt. Heim ber, Vermögen Nebens. Zuschriften mit Bild L 5124 WZ.

Fabrikant, 39 Jahre, ev., gesund, groß, dunkel, gut aussehend, Einkommen, wünscht dunkel, gut aussehend, mit grö Einkommen, wünscht zwecks die Bekanntschaft eines lieben Mädels mit Interesse f. u. Betrieb, das mir eine ib. Frau u. treue Kam. w. mochte. Vermög. erw. Nur gegens. Zuneig. entsch. Zuschr. mit Bild b. Diskretion erb. L. 1565 WZ.

Kaufmann, 29 Jahre, 1,72 gr., fremd, sucht nettes Mädel bis fremd, sucht nettes Mädel 25 Jahr. zw. spät. Ehe kennen Zuschriften unter L 4245 WZ

tandwerksmeister, selbstand, 64 J., gut. Aeuß., mit schöner Wohn, im Tauros, sucht auf diesem Wege Lebensgefähtlin (50–55 J.) ohne An-Lebensgefähtlin (50–55 J.) ohne An-Handwerksmeister, selbständ, Wwer hang kennenzulernen zwecks i Bildzuschriften erb. L 5125 WZ.

Selbstinserent, Volksdeutscher, Rück wanderer, 31 Jahre alt, Kaufmann in der Lebensmittelbranche, sucht irat. Kriegerswitwe angenehm. Zu hriften unter H 6204 WZ.

Herr, Mitte 40, in leit. Stellung, w. jg. Dame (auch Witwe) kennenzulern zw. spät. Heirat. Zuschr. L. 1550 WZ. Witwer, 43 J., mit 2 Kindern, wünsch sich wieder zu verheiraten, Zusch unter L 1721 WZ.

Soild. Mann, 46 J., gut. Aeußere, in ges, Stellung, gesch., w. Fri. od. Frau zw. sp. Heiret Kennentul, L 4125 WZ. Junger Mann, 25 1., 1,70 groß, wünsch aufrichtiges u. liebes Middel kennen zulernen zw. späterer Heirat bis zu 22 3. Bildzuschriften H 2095 WZ.

Jg. Mann, Anf. 30, Gr. 1,80 Musiker, sucht nettes Madel zwecks Heirat kennenzulern. Bildzuschr. L 1580 WZ. Kriegsversehrter, dkibld., 1,70 groß. 23 J., sucht liebes nettes Mädel zw. bald. Heirst kennenzul. Kriegersw. angenehm. Zuschriften H 2098 WZ. Ponsionär, noch sehr rüstig, ganz all. Hilfswerker, 41 J., sucht auf diesem Wege Middel od. Frau zwecks spät Heirat. Zuschriften H 6315 WZ.

Spediteur, selbst., 58 J., 1,72 gr., sucht zw. Heirat Frau mit kl. Haus, auch Einheirat. Zuschritten L 1384 WZ.

Witwer, Invalide, 64 J., eigenen Hau halt, unabhängig, möchte ältere Fra od. Frl. rwecks Heirat kennenlernen Zuschriften L 1388 WZ.

Arbeiter, Anf. 60, wünscht sich mit alterer einfacher Frau zu verheiraten Zuschriften L 1646 WZ.

Wo fehlt die sorgende Hausfrau? Des Wo fehlt die sorgende Hausfrau? Des alleinseins müde, suche ich einen aufricht. Lebenskameraden, der sich nach einer gemütl. Häuslichk, sehnt. Bin Endvierzig, kath., mittelgroß, lebensbej, vielseitig interess, Erbin v. Einfam-Haus in südd. Univ. Stadt, mit kompl. Wohn. u. Ausst. Herren, Witwer mögl. o. Anh., zw. 53 u. 60 7., mind. 1,70 gr., die in georde. Verh. leben, b. um Bildzuschr. H 6280 WZ.

De die Gelegenheit mit Herren bek zu werden fehlt, suche ich für meine Tochter, 19 Jahre alt, kath, gut er-zogen, vermögend, die Bekanntsch-sines bosseren Herrn zwecks spät-Heirat. Angestellter od Beamler be-vorzugt, evtl. auch Einheirat in Ge-schäft. Zuschr. mit Bild H 6308 WZ. Dame, Sterin, Wwe., evgl., elleinsteh., mit etwas Vermögen und schönem Heilm, möchte mit vornehm denken-dem Herrn bis 65 J., in guter Posit., in Verbindung treten zwecks Heirat. Zuschriften L 1048 WZ.

2 Freundinnen, 20 u. 23 Jahre, blond u. brünett, hübsch, intelligent, beide 1,60 groß, berufstätig, suchen auf diesem Wege Bekanntschaft netter Herren, die sport, spiel, kunst u musikliebend sind, zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache. Bild-zuschriften unter H 2114 an WZ.

Säuglingspflegerin, vorüberg, her, 45
3, vollschl., 1,60 gr., gepfl. jugendl.
Ersch., mit froh., sonn. Wesen u. viel
Sinn f. Hauslichk., sucht Briefw. mit
Herrn in gut. Pos., a. Witwer m. Kind,
zw. baldiger Heirat. Nur ernstgem.
Zuschriften mit Bild (das zurückges,
wird) unter t 5130 WZ.

Dame, schuldlos geschieden, Ende 40, sehr natur- und musikliebend. sehr natur und musikliebend, eigene Wohnung, möchte sich mit geb. Hernn in guter Pos. verheiraten. Zuschriften L 4172 WZ.

Dame, 21 Jahre, schwarz, gute Er-scheinung, sucht auf diesem Wege ebegso gebild, Herrn in gesich. Position kennenzulernen zw. Heirat, Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild erb. u. L 1613 WZ.

Dame, 21 Jahre, blond, gute Erschein, sucht auf d. Wege ebenso gebild. Herrn in gesicherter Position kennen-zuternen zwecks Heirat. Nur ernst-gemeinte Zuschriften mit Bild erb. unter L 1614 WZ.

Fräulein, 36 Jahre, an der link. Hand etw. behindert, wünscht ein. lieb etw. behindert, wünscht ein, lieb, Menschen zw. Heirat kennenzulern, am liebst. Witwer ohne Anh. in, sich. Stelltung, im Alter bis zu 55 J. Zuschriften unter H 6325 WZ.

Dame, 45 J., dunkel u. schlank, sucht Ehe mit gebildetem Herre. Die Per-sonlichkelt ist entscheidend, nicht d. Eink. Habe Liebe zu Kindern. Freude am Haushalt, an Musik und Sport. Zuschriften H 6398 WZ.

Dame, Rheini, in den 40er Jahren, von gepfi. Aeußeren, mittelgr., dunkel, sehr häuslich, wirtschaftlich u. edlem Charekter, wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Ehepartners zwecks spät. Heirat. Zuschriften L 3916 WZ. Dame, Anlang 60, mit schönem Heim, sucht einen Lebenskom, im Alter bis zu 70 J. zw. Heirat kennenzulernen. Zuschriften H 54 WZ.

Dame, 50, Kriegerhinterbl., ohne Anh. sympath, gut. Aeu5., schl., sucht nett. Herrn v. 50-60 7, zw. spät. Hei-rat kennenzul. Wohn. vorh. Kriegs-vers. angenehm. Zuschriften unter L 1277 WZ.

Tauschverkehr

Dame, Mitte 30, sympath, mittelgr. Erschein, tüchtige Heustrau, mit kompi. Aussteuer u. Barvermögen, sucht passende Heirat mit gebild. Herrn. Näheres unter K.R. 995 D. E. B., suche Gasback welly. Zuschrift 1, 1419 WZ. Zweigstelle Koblenz, Stegemann-straße 12, I. Die erfolgreiche Ehe-Eisenbahn, alek Dame, Witwe, 50erin, alleinsteh., kath., zuche runden Tisch. Zuschriften L 1680

Drei junge sport und musikiebende Mädel suchen passende Herren in guter Stellung, im Alter von 25 bis 30 Jahren zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Zuschriften mit Bild erbeten unter E 78 en "Mittelfhein. Anzeiger" Erwitten.

Fräglein, Mitte 40, mittelgr., Bad Schwalbach, Verm. u. Grundbes., w. Heirat m. Beamten. H 2046 WZ. Fri., 38 J., berufstätig, ev., 1,45 gr., schlank, sucht die Bekanntschaft eines nett., soliden Herrn zw. Heirat. Kriegsversehrt, angenehm. Nur ernst-gemeinte Zuschr, erw. H 2094 WZ.

Eltville

Suche für m. Freundin, Frl. vom Lande, 44 J., kath., angen. Erschein., mit gt. Vergangenheit, pass Lebensgefährten, kl. Beamter od. Kriegsverschut.,
Witwer mit Kind nicht ausgeschl, zw.
Heirat. Nur einstigem. Zuschr. m. Bild,
welches zurückgesandt wird, wolle
man richten unter H 6290 WZ.

Fräufein, 48 J. elt, alleinsteh., sucht treuen Lebenskameraden zw. bald. Heirat. Zuschriften L 1504 WZ. Frau, 52 J., evg., gesch., sucht solid. 2 Paradekissenber., aufrichtigen Mann in fester Arbeit zw. spät, Heirat. Zuschr. H 63 WZ. bunfe seid. Tisch-

Suche Mann in den 60er Jahren (Ren-tengmpfänger), welcher Gartenarb-versteht und mir auch die Schreib-arbeiten abnimmt, kennenzulerhen zwecks späterer Heiret. Zuschriften unter H 6509 WZ.

Witwe, 51 J., schlanke, dunkle Person, wünscht, da diese des Alleinseins müde, die Bekanntschaft eines Herrn in sicherer Position zwecks späterer Heirat Zuschriften L 1521 WZ.

Reanbahnung (Institut d. Vertrauens), Frau Schlink, Mainz, Bastlon Martin 3, Part, am Gautor. Telefon 51551. Vor-herige Anmeldung erbeten

Frau Fanny Weißland, langjähr. Ehe-anbahn., Aschaffenburg, Fischerg, 24, bietet Möglichkeit zu eig. Gatten-wahl. Ude. Erfolge

wahl. Lide. Erfolge leh verheirate Sie schnelistens, wenn Sie sympathisch und kurzentschloss, sind. Bitte vertrauen Sie sich mir an, ich stehe ihnen mit den Erfahr, mein. 29. Tatigkeit zur Seile. Frau Rienitz, Bin.-Wilmersd., Fasanenstr. 42

Unterricht

Adolf - Hitler - Staatsbauschule Mainz, Holzstraße 36, Fachschule für Tiefbau und Vermessungs Das Wintersomester beginnt Oktober 1945 und endigt em am 3. Oktober 1743 und endigt em 28. Februar 1944. Zu gleicher Zeit wird ein Vorsemester geführt, das zur Autnahmeprüfung vorbereitet. Die Anmeldung zum Vorsemester und 1. Semester mit beigefügtem Le-benslauf und dem Nachweis über die handwerkliche Tätigkeit muß beid erfolgen. In des 1. Semester kann jeder Bauhandwerker und Ver-messtenstiebtling der während des messungslehrling, der während des Semesters das 17. Lebensjahr er-reicht, aufgenommen werden. Der Direktor

Hallenisch-Ausländ., Deutsch-Englischetschülerin der K Zuschriften L 1677 gesucht. Mathematik-Unterr. f. 16. Schülerin gesucht. Zuschriften L 1701 WZ.

Geschäftsempfehlungen

mann FASAN Rasierklingen schleift der Kluge selbst. Auf der inneren Wand eines normalen Wasserglases mit dem Zeigefinger leicht angedrückt, mehrmals hin- und herbewegt, gewendet, nochmals die gleiche Bewegung, und die FASAN-Klinge ist wieder gebrauchsfähig. Sparsamkeit — Gebot der Zeit! Auf den Versuch kommt es am — und Uebung macht den Schleifermeister! Die Axt im Haus erspart den Zimmer-mannt FASAN-Rasierklingen schleift Uebung macht den Schleifermeistert (Rasierwinke d. FASAN-Rasierklingen-und FASAN-Rasierapparate-Fabrik)

wilfing-Kaik-Apparate dienen zum Aufbau und zur Festigung des Organismus und müssen heute vor alleim für Verwundete, für Kinder im Wachstumsalter und für werdende und stillende Mütter erhältlich sein. Man darf sie also jetzt nicht auf Verrat oder für künftigen Bedert einkaufen. Wer das doch tut, vergeudet Rohstoffe und Energien und gefährdet die Arbeit im Dienst der Volksgesundheit. Johann A. Wülfing, Fabrik pharmareutischer Präparate.

Boim Wiesbadener Reitstiefelmeister

Salon Figaro, Merktstraße 12. Achen-bach & Arnet, Ruf 26868. Ondulation — Wasserweilen

Das bekannte Futterstoff- und Modenhaus Karl Kopp Nachf, inh. Wilh. Junginger, Faulbrunnenstr. 15, Ecke Schwalbacher Straße, steht auch heute nach wie vor gerne mit einem guten Rat zur Verfügung.

P. A. Stoß Nacht., Taunusstraße 2, In-haber: Max Heifferlich. Das führende Haus für Kranken- und Gesundheits-pflege. Sie werden auch heute noch auch hertiest. pflege. Sie wer noch gut bedient.

Ihre Brille vom Fachoptiker Hermann Thiedge, Langgasse 47, Lieferant aller Krankenkassen.

Reitstiefel nach Maß und Vorschuhe für Wehrmachtangehörige und Waf-fen-ff sowie RAD, fertigt an Walter Leinung, Reitstielelmeister, Markt-straße 27, III. Tel. 26515, Amtlich zu-gelassen vom Reichsinnungsmeister

gutes Aeußere, tüchtige Hausfrau, an WZ.
sucht geb. Herrn in sicherer Lebenslage, dem sie den Lebensabend engenehm gestalten möchte. Zwocks
heirat kennenzulernen, Hübsche Wohnung und Vermögen vorh. Diskretion
Ehrensache. Zuschriffen L 1528 WZ.

umpt, schwerz, eleprospection of the state of the s

schw. Seidenfulter sehr gut erh., such Standard- ed. Oum mimantel, gl. Gr. Zuschr, L 1662 WZ. sdiw., reine Wolle mit Persianerbesatz od. schwarzer

Zuschr. H 2141 WZ.

decke, grob, steb. Waschekorb, f. Baby geeignet, sehr sch. Handlasche (Hand-Pumps, bl., Or. 38/11, gut erh., suche gl.-wert. Fumps oder Sportschuhe (Gr.41). A.Stock, Gartenfeld-strabe 27, Tel. 23386

schwarz, gut erhalt., Or. 39, suche Dam.-Schuhe, Gr. 40. Bal. ser, Rheinstr. 117

Tennisschläger m. Bezug u. 3 Bälle u. schw. Korkschuhe, Gr. 38, suche gut erh. H.-Schi- oder Kinderhalbschuhe

(29), suthe Or. 31. Zu erfrag.: Forststr. Nr. 29 (Eigenheim). Telefon 26470 leder, dkl., gut er-helt., Gr. 39, suche nur gleichw., bl. o. schw. (38), evil. Keil-abs. Schilling, W.-Biebr., Plätzefstr. 3

Staubsauger, 220 V., allem Zubehör, gut erhalten, suche D., Wintermantel (44), Zuschriften u. H 367 an WZ. zelongue o. Kaufsch. Zuschr. H 2134 WZ. gut erhalt., Gr. nuche Puppenw Zuschr. H 2130 V

gul erh., suche H. o. D.-Fahrrad, Tour saint, Scharn strahe 14, III. Schannhorst Staubsauger od. Bügeleiten, 220 V suche Korbkinde wagen. Zus L 4243 WZ.

Wintermantel, gut e termantel, Or. 40/42,

gl.-39.

Diedeutiche Arbeitsfront

Leistungsertüchtigungswerk Die Lehrgemeinschaft kaufm. Rechnen, Stufe I, beginnt am Donnersteg, dem 16. Sept. 1943, 19.30 Uhr, in der Mit-telschule an der Rheinstraße. An-meidungen werden auf unserer Dienststelle, Luisenstraße 41, Zim-mer 13, entgegengenommen (Fern-ruf 59641.37)

Kurhaus — Theater

Kurhaus. Diensteg. 14. Septemt 16 Uhr: Konzert. 19:30 Uhr: Klav abend Gerda und Franz Flößner. Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzer Deutsches Theater. Großes Haus. Di. 14. Sept., 19-21 Uhr, a. St.-R., Pr. C Der Fälscher".

Resident-Theater: Die., 14. Sept., bis nach 21 Uhr, St.-R. 1 2, Pr. 1; "A Pasquale".

Varieté

Scala, Grofivarieté, Taglich Punkt 19:30 Uhr Doppelgastspiel Schwaben-hanst, einer unserer besten Humo-risten von Funk und Bühne, M. u. W. Blacker, die unübertreMilchen Tanz-Parodisten, und weitere sechs Attraktionen. Mittwoch, 15:45 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. taglich ab 16 Uhr.

 Jugendliche zugelassen
 Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen Walhella: "Der dunkte Tag". 15, 17,20, 20 Uhr. So. 15 Uhr.

Thelia: "Die Wirtin zum weißen Rösst". ** 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. 13 Uhr. Ula-Palast: "Münchhausen". 14, 16.45, Filmpalast, "Ein genzer Keri" * 15.30, 17.45, 20 Uhr.

Capitol: "Prinzessin Sissy" * 15.30. 17.45, 20 Uhr. Ab Dienstag "Bel ami" Apollo: "Stimme des Herzens". 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. 13 Uhr.

Astoria: "Die Frau am Scheidewege" 15.30, 17.45, 20 Uhr. Ab Dienstag "Kleiner Mann was nun". Valen: "Das Lied der Liebe" mit Kerin Hardt, Paul Hörbiger.

Luna: "Anuschka" Olympia: "Liebe geht wehin sie will Balle u. Park-Lichtspiele Wiesbaden-Biebrich: arkschuhe. "Tragödie einer Liebe". So. 15 u. 20. ab Dienstag "Drunter und Drüber". Römer - Lichtspiele Wiesb.-Detzhelm: "Sephienlund"

Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schierstein: Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwalbach: "Sommerliebe"

Tlermarkt

Junges Kätschen abzugeben. Ora-nienstraße 60, Laden. 5-6 Junghennen ges. Budde, Klaren thaler Straße 21, Part. Angerakatre, schön, in nur gute tier-lieb. Nände billig abrugeb, Lauer, Hellmundstraße 31, II.

Entlaufen

Zwergschhauzer entlaufen. Gegen Be lehnung abzugeben Gärtnerei Möbus. Wiesbaden-Bierstadt.

Fexterrier, weiß, auf den Namen Kore am 11. Sept, enllaufen. Wiederbrin-ger erhält gute Belohn. Vor Ankauf w. gewarnt. Schön, Saalgasse 20, 11.

Verloren Geldbörse, br., Schierst. Str.—Rhein-straße verlor. Inh. 111. (Abrechn-Geld). Geg. Belohn, abzug. zw. 12 u. 15.30, Walramstr. 5 b. Wintermeyer Strickjecke, bl. rot, auf d. Wege Theo-dorenstr.—Beethovenstr. verl. Geg. Bet. abzug. Rimbach, Beethovenstr.3 Kellier verl. Hohe Belohn, I Bitte ab-geben Fundbüro, Friedrichstraße Lederhandschuhe, schwarz-weiß, Don-nerstag nachm, verloren, Gegen Bel. abz. Keiler, Mosbacher Str. 46, 1,23503 Regenpferdedecke auf dem Wa v. Eishaus nach Schläferskopf Freit. verl. Stork, Distr. Schlink. Tel. 21007

Damenstrickjacke om Dienstag, 6. 9., von Bierstadter Berg über Humboldt-str. nach dem Michelsberg verlören. Finder erhält gute Belohnung. Jul. Moliath, Schulberg 2, Telefon 2005 Lederhandschuh, br., Nähe Krieger-Rucksack, verl. 9. Sept. Luxemburgstr. b. Dotzheim. Abz. g. Bel. Fundburo. Vertoren braune Tasche mit Spiel-bällen im Zuge Chaussenhaus-Wies-baden am Sonntag, um 19 Uhr. Finder erhält gute Belohn, Anruf er-

selbr Mohnung, mochine eigen Wohnung, mochine geb. Herri in guter Pos. verheiraten. Zuschriften t. 4172 WZ.

Jahre, blond, angen. Aeuflere, 1,78 groß, wünscht auf diesem Wege einen seriösen Herrin, der natursport- u. kunstliebend ist, zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Nur ernstgemeinte Bildzuschriften unter H. 2115 an WZ.

J Mädels vom Rhein möchten gerin frein, wirtschaftl. erzogen, Geld vorbeigeflogeni Kochen u. back. Gut. worbeigeflogeni Kochen u. back. Gut. World Schuhhaus. Wilh. Schaefer. Werlausgleich, zu. Julian wird. Werlausglei

K.-Halbichuhe. Or.
34, sahr gut erh., sedhe D.-Halbichuhe.
Or. 38. Eifliander.
Biebrich, Karlstr. 1.
Biebrich, Karlstr. 1.
Biebrich Cor.
Biebr

Boim Wiesbadener Reitstiefelmeister Wilh. Schooler, Schwalbacher Str. 6, werden Paßform und Sitz der Reitund Marschstiefel genz besonders kritisch überprüft Puppenwagen, ledellon, evil. mit gr. but Zuschr. unt. L 1689 WZ. Wilh. Schoefer, Schwalbacher Straße 6, neb. Film-Palast, garantiert als Reitstiefelmeister für tedellosen Sitz und bequeme Paßform der Reit- und Marschstiefel und Marschstiefel Wer. Wer pelstert vier Wohnzimmerstühle? Wer pelstert vier Wohnzimmerstühle? W. W. Biebrich. Lifsb WZ. W. Biebrich. Lifsb WZ. Wer liedert 350 Erdbeerpflanzen (M. Moutot)? Peter Schwarz, Rheinstt. 115 Luftgewehr, prima, suche Flobert. W.Biebrich, Pfälzer
Strahe 12, fl. r.
H.-Wintermantel,

Moutot)? Peter Schwarz, Kneisselder
Peter Schwarz, Kneisselder

Moutot)? Peter Schwarz, Kneisselder

Moutot)? Peter Schwarz, Kneisselder

Wer minmt Küche mit v. Wiesb. nach

Koblenz? Schmitz, Gr. Burgstr. 6, I.

Koblenz? Schmitz, Gr. Burgstr. 6, I.

H. Wintermantel, schön, Gr. 50, suche gut erh. Herren o. D. Fahrrad. Engelmann. W.-Biebrich, Kasteler Str. 16, II. Schriften I. 1663 WZ.

Ohel. Kautt. Laufend, auf. dem. Baum.

Kasteler Str. 16, II.

Damenrad, schwarz,
Cemaschenhose 50S2, schw. Ledergemaschen, Knochenpresse, suche elektr.
Massageapp. (270v.)
Stehleiter, elektr.
Bügeleisen, Ziehharmonika, 2 Räder
mil Achse v. Kinderwagen. Biebrich,
Kasteler Str. 101, II.
1, Anzur. 13-20 Ulr
5, Mantel, guf erh.

Schreibmaschinen eller Fabr.
Werden, soweit mögl., im Hause

rat kennenzul. Wohn. vorh. Kriegs vers angenehm. Zuschriften unter L 1277 WZ.

Frl., 42 J., wünscht mit Herrn zw. spät-Heirat in Brieftwechsel zu treten. Geschieden zwecklos. Zuschriften in Brieftwechsel zu treten. Geschieden zwecklos. Zuschriften in Filigel u. 2 Harmoniums vermietet B 237 WZ., Wiesb. Biebrich.

Mäh- u. Schreibmaschinen eiler Fabr. Werden, soweit mögl, im Hause repariert. Zuschriften H 375 WZ. mittelgeschätten, Drogerien u Same? Junge Frau, zuverlässig, oder ält. Frl. unabhängig, findet Zimmer b. Unter stützung der Hausfrau in kleihem A. L. Ernst, Taunusstraße in WZ.

WZ. Wiesb. Biebrich.

Finnische Musiklage

in Wiesbaden

Sonnabend, 18. September, 13

1. Symphoniekonzert

Leitung: Prof. Tolvo Haspanen. Solistin: Auna Antti (Sopran) Begrüßung durch den Ober bürgermeister und Rede des Generalintendenten Dr. Drewes Werke von Linnala, Sibelius Railio

Eintrittspreise: 1.70 bis 5.20 RM



Ein Ufa-Farbfilm mit Hans Albers, Brigitte Horney, Jise Werner, Fordin, Marian, Hermann Speelmans u. v. a. Musik: Georg Haentzschel ⁹ Spielleitung: Josef von Baky

"Münchhausen" ist ein Meister-werk der deutschen Flimkunst, der größte eller Ufa-Filme, der prächtigste aller bisherigen Ferb-filme! **⊕UFA-PALAST**

14.30, 17, 19.45 Uhr Vorverkauf von 11-13 u. eb 14.30

Ah morgen täglich

FILM-PALAST

Montag und Dienstag: Heldemarie Hatheyer Albert Matterstock in Ein ganzer Kerl

Mittwoch und Donnorstag: Lustspiel 5 Millionen suchen

einen Erben reltag und Sonnabend: Gustav Waldau, Heli Finkenzeller, Hans Holt,

Karl Schönbök

das derb-komische Lust-Der siebente Junge

Oberstes Gebot: Wäscheschonung!

Die arg verschmutzten Wäschestücke sind in Gefahr, durch grobe Behandlung beim Waschoo Schaden zu nehmen, wenn der Schmutz nicht schon beim Einweichen gelöst wird. Also Burnus - heute nur für diese Sorgenkinder des Waschtags; dann ist Reiben, Bürsten und langes Kochen*) nicht nötig. So trägt Burnus, klug eingeteilt, viel zur Wäscheschonung bei.



7 duch ein Sieg über "Kohlenkien"!

Zobin6-

Av smallel Briefmarken

Verwertung von Sammlungen. Nechlässen usw. durch unsere bekannten Auktionen. Einlieferungen werden laufend angenommen. Bedingungen kostenios.

Schätzungen. Briefmarken-Auktionshaus Edgar Mohrmann & Co. Hamburg 1, Speersort 6. Tele-



verhindert Faulen und vorzeitiges Keimen der Kartoffeln und Hackfrüchte!